



Maribor Zeitung

Schreibleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurkova ulica 4. Telefon 24
 Bezugspreise:
 Abholen, monatlich Din 20.—
 Zustellen : : : 21.—
 Durch Post : : : 20.—
 Ausland, monatlich : : : 30.—
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—
 Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementspreis für Maribor für ein Jahr (12 Nummern) anzugeben. Der Preis für den Versand ins Ausland ist separat anzugeben. Die Zeitung wird auch in anderen Sprachen veröffentlicht. Die Redaktion ist in Maribor, Jurkova ulica 4, in der Nähe des Hauptbahnhofs. Die Druckerei ist in Maribor, Jurkova ulica 4, in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Maribor, Sonntag, den 22. November 1925.

Nr. 267 — 65. Jahrg.

Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit dem Vatikan?

Beograd, 21. November. Die heutige „Politika“ bringt eine sensationelle Depesche aus Rom, wonach die diplomatischen Beziehungen zwischen Beograd und dem Vatikan abgebrochen worden seien. In der Depesche wird erklärt: Nach dem Abgange des Gesandten Dr. Smolaka nach Beograd hat der neuernannte Geschäftsträger beim Vatikan Milan Jovanovic an den Staatssekretär Gaspari ein Schreiben gerichtet, in welchem er ihn über seine Ernennung zum Geschäftsträger während der Abwesenheit des Gesand-

ten unterrichtet. Das Schreiben ließ er durch den Gesandtschaftsdiener nach dem Vatikan bringen. Doch dieser kehrte von dort mit der Nachricht zurück, daß das Schreiben nicht angenommen wurde. Hierauf begab sich der Gesandtschaftssekretär zum Vatikan, den Kardinal Gaspari ebenfalls nicht empfangen wollte. Auch jede Aufklärung über dieses Vorgehen blieb man schuldig. Man nimmt an, daß es der Wunsch des Vatikans ist, die diplomatischen Beziehungen mit Beograd abzubrechen.

Eine Straße König Peters des Ersten in Prag

Prag, 21. November. Der Stadtrat hat einstimmig beschlossen, eine der verkehrsreichsten Straßen Prags nach dem jugoslawischen König Peter dem Ersten zu benennen. Dieser Beschluss wird am 1. Dezember anlässlich des jugoslawischen Nationalfeiertages der Beogradener Regierung zur Kenntnis gebracht.

Die ungarische Königsfrage.

Budapest, 20. November. Der legitimistische „Magyarország“ meldet, daß die Anhänger Albrechts (Sohn des Erzherzogs Friedrich) ihrem Königsandidaten auch schon einen Namen zugebracht haben. Er soll sich als Bela der Fünfte krönen lassen. Durch diesen Namen soll angedeutet werden, daß es sich bei Albrechts Thronbesteigung nicht um eine Restauration der Habsburger, sondern um die Gründung einer neuen Dynastie oder vielmehr um das Wiederaufleben der Arpaden handelt, denn die Mutter des Erzherzogs Albrecht ist eine geborene Fürstin Eröy. Diese Familie leitet ihren Stammbaum bis zu den Arpaden zurück.

Vor der Demission des Reichskabinetts.

Wien, 20. November. (Wolff). Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, ließ Reichkanzler Dr. Luther beim heutigen Empfange der Vertreter sämtlicher Reichstagsfraktionen durchblicken, daß das Reichskabinett nach der Unterzeichnung des Vertrages von Locarno demissionieren wird.

Das neue polnische Koalitionskabinett.

Warschau, 20. November. Graf Skrzynski hat ein parlamentarisches Koalitionskabinett gebildet, das sämtliche großen parlamentarischen Parteien mit Einschluß der Sozialisten umfaßt: Präsidium und auswärtige Angelegenheiten Graf Skrzynski; Inneres Maciejewicz; militärische Angelegenheiten General Mayewski; Finanzen Wg. Jzdechowski.

sein mühte. Sie fluchen Gott, der sie erschaffen, sie fluchen die Mutter, die sie geboren, sie fluchen „Christus“ und alle Heiligen usw. Das sind nicht Symptome der Aufrührung, sondern einer seltenen Verwilderung.

Der Analphabetismus in unserem Staate ist noch immer sehr groß.

Es stellt sich die Frage, was wären die Heilmittel für diese Gebrechen? Wer soll sie dem Volke geben?

Die Politiker haben dazu weder die Zeit, noch den Willen. Der Staat verbraucht zwar für die politische Arbeit sehr viel Geld, aber für die Volkserziehung gründlich vorzujor-

Ein Bombenattentat gegen ein Kino.

Dublin, 20. November. Heute um 7 Uhr wurde ein Lichtspieltheater, in dem ein englischer Kriegerfilm über Opfern vorgeführt wurde, durch eine Bombe vollständig zerstört. Zwei Polizisten wurden, als sie den Angriff auf das Theater verhindern wollten, erschossen, ein anderer Polizist ernstlich verwundet. Die Explosion war in der ganzen Stadt zu hören. Die Schaufenster Scheiben in der Nachbarschaft wurden zertrümmert. Das Lichtspieltheater ist bereits früher einmal von bewaffneten Republikanern überfallen worden. Bei dieser Gelegenheit ist der Kriegerfilm geraubt worden, der Eigentümer hat aber dann einen neuen Film erhalten.

Neue Skandale in der römischen Kammer.

Wien, 20. November. In den Wandbelagungen der Kammer ereignete sich ein Zwischenfall. Der Popolari-Abgeordnete Capa geriet mit Farinacci in einen Wortwechsel und wurde, als er sich sodann zum Wifett begab, von den anderen faschistischen Abgeordneten mit Vorwürfen überhäuft und bedroht und sodann zu den Ausgängen geleitet. Bald darauf kamen die beiden Popolari-Abgeordneten Rüdino und Guarenti in die Wandelgänge. Sie wurden ebenfalls sogleich von faschistischen Abgeordneten umringt, die sie aus dem Kammergebäude drängten.

Deutschland und Locarno.

Wien, 20. November. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei beschloß heute einstimmig, der Regierungsvorlage über den Vertrag von Locarno ihre Zustimmung zu geben. Die Sozialdemokratische Fraktion des Reichstages gab nach Schluß ihrer heutigen Sitzung ein Communiqué heraus, in dem es heißt: Die Sozialdemokraten werden entsprechend ihren früheren Forderungen für den Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund stimmen. Sie werden, um dieses Ziel zu erreichen, auch dem Vertrag von Locarno zustimmen, dessen sachlicher Inhalt auf der Linie der Sozialpolitik liegt.

gen, dazu kommt er nicht. Die Schulen sind unzureichend.

Der Staat, die Schule und die Kirche, die drei stärksten Faktoren, tun nicht das, was sie tun könnten und sollten.

Wer soll es tun?

Im zweiten, der Frage geltenden Aufsatze: „Wer sorgt für die Volkserziehung?“ macht das „Novo svetlo“ unserer Presse den Vorwurf, daß sie mit wenigen Ausnahmen ihre Seiten mit Vorliebe allen möglichen Skandalen und Pikanterien widmet, ihre Volkserziehung und erzieherische Aufgabe vollkommen verkennt.

A. Z.

Seebeben?

Wien, 20. November. (Wolff). Nach Meldungen, die aus dem Staate Guatemo hier eingegangen sind, ist die Hafenstadt Chibuatanejo durch eine 35 Fuß hohe Meereswelle, die vermutlich durch ein Seebeben im Stillen Ozean hervorgerufen wurde, zerstört worden. Ueber Verluste an Menschenleben liegen Nachrichten noch nicht vor.

Zürich (Nvala), 21. November. (Schluß). Paris 20.40, Beograd 9.17 1/2, London 25.13 1/4, Berlin 123.50, Prag 15.37 1/4, Mailand 20.75, New York 518.70, Wien 73.125, Brüssel 23.60, Budapest 0.00727, Warschau 75.50, Sofia 3.775, Bukarest 2.35, Madrid 73.95, Amsterdam 208.65, Athen 6.95.

Der Staat als Unternehmer.

Maribor, 21. November.

Die Wirtschaft des Schiffshandels soll sich mancherlei Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen. Die Verwaltung des Syndikates liegt demnach noch in privaten Händen, nachdem aber der Staat über 50 Prozent der Aktien des Unternehmens in Händen hält, so glaubt der Verkehrsminister, die Interessen des Staates an dem Unternehmen am besten dadurch zu sichern, daß er die Verstaatlichung der Verwaltung anstrebt. Die Entscheidung in dieser Frage dürfte in aller nächster Zeit fallen.

Die Abicht des Verkehrsministers würde nicht auffallen, wenn der Staat als Verwalter seiner Unternehmungen auf besondere Erfolge verweisen könnte. Die Erfahrung lehrt das gerade Gegenteil, nicht nur bei uns. Die Erscheinung ist allgemein. Dies ist auch der Grund, daß die in der Staatswirtschaft entwickelten Staaten auf den Ehrgeiz, Unternehmungen zu verwalten, lieber verzichten. Selbst Eisenbahnen sind anderwärts Privatunternehmungen.

Militärische Gründe dürften hauptsächlich dafür maßgebend sein, daß der Staat alle Verkehrsinstitutionen, also auch das Flugschiffahrtssyndikat, in die Hände zu bekommen sucht, wenn ihm auch die Mittel zu Gebote stehen, jede Verkehrsunternehmung für Kriegsdienste nicht nur zu verpflichten, sondern diese Dienste eventuell auch zu erzwingen. Die Jugend des Staates läßt die in der Sache stehende Engbergigkeit begreiflich erscheinen, zumal in Verkehrsunternehmungen selbst eine staatliche Verwaltung auf ihre Kosten kommen kann.

Aber auch hier zeigt sich, wenigstens bei uns, nicht die glückliche Hand. Die von rein fiskalischen Gesichtspunkten beherrschte Transportpolitik hat zur Folge, daß im Personenverkehr die Waggon 1. und 2. Klasse fast immer leer laufen. Aus diesem Grunde wurde die 1. Klasse bei Personenzügen sogar schon ausgeschaltet. Die Erscheinung läßt den Schluß zu, daß die Ausnützung des vorhandenen Wagenparkes zu wünschen übrig läßt, weil der Tarif zu hoch gehalten wird. Eine Privatunternehmung würde sich in solcher Lage gewiß viel rascher und rationeller zu helfen wissen. Zahlende Fahrer findet man bei uns nur in der 3. Klasse, selten in der 2., während sich in der 1. Klasse gewöhnlich nur Freikartensfahrer befinden. Kein Zweifel, die Waggon 1. und 2. Klasse bringen kaum die Kosten ein, die ihre Fahrt verursacht. So dürfte es auch bei der Flugschiffahrt werden, wenn sie einmal in staatliche Hände geraten wird.

A. Z.

Die Lebensart von heute.

Maribor, 21. November.

Unter diesem Titel bringt das in Zagreb erscheinende Blatt „Novo svetlo“, ein Propagandaorgan für Volksaufklärung und zur Bekämpfung der Verderbtheit der heutigen Gesellschaft, folgende zeitgemäße Betrachtung:

„Alle Volks- und Menschenfreunde, die das Aufklärungs-niveau des Volkes abzusuchen und zu bewerten vermögen, beobachten mit Bedauern schon seit längerer Zeit, auf welchem Niveau sich unsere Volksaufklärung bewegt. Alle geistigen und körperlichen Kräfte unserer Intelligenz verbrauchen sich in Nichtigkeiten, die niemandem einen Nutzen tragen, weder der Intelligenz, noch weniger aber der großen Allgemeinheit.“

Unsere Politiker verbröckeln ihre Zeit in Zankereien, in welchen die Beweisführung der Korruption, des Eigennutzes, des Vaterlandsverrates usw. usw. die Hauptrolle spielen. Das Volk hielten sie dabei in einer fortwährenden Spannung und Aufregung, die Zeit aber verflieg ungenützt für das Wichtigste, für die Volksaufklärung.

Unsere Schule ist zum größten Teile zu Fabrik für öffentliche Angestellte herabgesunken. Der ethischen und moralischen Erziehung unserer Jugend wird in den Mittelschulen nicht viel Rechnung getragen. Dem Volke noch besteht ihre Arbeit mehr oder weniger nur in der Sammlung von statistischen Daten über die Erfolge im Memorieren des aufgegebenen Unterrichtsstoffes. Aus diesem Grunde ist unsere Jugend, wenn sie die Mittelschule endlich absolviert hat, zum größten Teile seelisch und körperlich verkrüppelt und fehlen ihr die Grundlagen zur Entwicklung starker, großzügiger Charaktere.

Die Kirche, die die Pflanzstätte zur reinen Ethik für das Volk sein sollte, verbraucht die Energie aller ihrer Verursacher in der ewigen und immer denselben dogmatischen Beweisführung, ohne damit der allgemeinen Aufklärung auch nur den geringsten Nutzen einzubringen.

An die Hunderttausende des Volkes verliert und verbraucht einen großen Teil seiner Lebenszeit im Kultus verschiedener Sportarten, bei Hintansetzung des wahren Wertes, der dem Sportvergnügen nicht abgesprochen werden kann. In diesem Sinne wird die Energie des Volkes und eine Menge Geld in unwürdiger Weise vergeudet. In der Uebertreibung des Sportes verliert die Jugend den Sinn für alle anderen Aufklärungszweige.

Der Alkohol ist in unserem Volke eine so ausgesprochene Vorherrschendheit, daß man an allen Sonn- und Feiertagen an die Tausende von betrunkenen Menschen beobachten kann. Bei Hochzeiten müssen, das gilt als obligatorisch, alle trunken sein. Geburts- und Namenstage gelten als Mißlungen, wenn die Feiernden nicht betrunken waren. Dem Trunk ergeben Menschen können aber weder geistig sein, noch darf man Charaktere unter ihnen suchen.

Auf Schritt und Tritt, bei jeder Gelegenheit und jeden Tag kann man eine Unzahl in unflätigster Weise fluchende und schimpfende Menschen hören. Sie fluchen und schimpfen mit Vorliebe das, was ihnen am liebsten

SUHO

Teegebäck von vorzüglichem Geschmack

Soll in keinem Haushalte fehlen!



Politische Notizen

Ungarn im Zeichen des Monarchismus

Aus Budapest wird vom 20. d. M. berichtet:

Dem 13. Geburtstag des Erzherzogs Otto hat man in manchen Kreisen mit großer Besorgnis entgegengesehen, da in den letzten Tagen Gerüchte verbreitet waren, daß die Rastenschüler und Radikalführer einen Aufbruch verüben wollten, um den Erzherzog mit Gewalt auf den Thron zu bringen.

Jedenfalls haben es die Anhänger des Erzherzogs Otto so einzurichten verstanden, daß der heutige 13. Geburtstag in Budapest zu einer großen Kundgebung für Otto

geworden ist, zu einer legitimistischen Kundgebung, wie man sie bisher kaum gesehen hat. Nicht nur aus der Hauptstadt, sondern auch aus der Provinz waren große Mordnungen aller Bevölkerungsschichten erschienen. Um halb 9 Uhr vormittags war der Platz vor der großen Basilika bereits von vielen Tausenden von Menschen erfüllt. In der

Basilika selbst hat der Erzbischof von Erlau eine Festmesse gelesen, an die sich eine Festpredigt anschloß. Die große politische Kundgebung fand jedoch im Rahmen eines Festmahles statt, zu dem über 500 Personen, nämlich Vertreter der Aristokratie, der Spitzen der Behörden und Gesellschaft, Vertreter des Handels und der Industrie sowie Bürgermeister aus der Provinz als Gäste geladen waren. Interessanterweise ist auch Graf Josef Karolyi anwesend gewesen. Die Kundgebung fand eine besondere Bedeutung dadurch, daß der protestantische Bischof Raffan in seiner Ansprache das Bibelwort zitierte: Bist du es, der da kommen soll, oder sollen wir

auf einen andern Herrn warten?

Gegen diese Worte protestierte Graf Apponyi in seiner Rede, indem er hervorhob, die Kontinuität des ungarischen Landes könne kein Feilschen und sei als unauflöslicher Organismus zu betrachten. Man müsse die Thronfolge als eine Frage der Rechtskontinuität behandeln. Alles andere sei revolutionäre Auffassung.

— **Mussolinis schlechtes Gewissen.** Die Londoner Blätter melden: Es ist noch nicht sicher, ob Mussolini zur Unterzeichnung des Paktes von Locarno nach London kommen wird, da der italienische Diktator an die englische Regierung unannehmliche Forderungen zur Sicherung seiner Person gestellt hat. Die hiesige italienische Botschaft fragte bei der englischen Regierung an, wie die italienische Delegation untergebracht werden würde. Von englischer Seite wurde ein halbes Stockwerk in einem vornehmen Hotel angeboten. Darauf telegraphierte Mussolini, er verlange im zweiten Stockwerk eines Hotels zu wohnen. Dieser Stock müsse vollständig für ihn und seine Umgebung freigegeben werden. Ferner müsse das erste und dritte Stockwerk während seines Aufenthaltes unbewohnt und verschlossen sein. Diese Forderungen mußten mit Rücksicht auf den knappen Hotelraum und den starken englischen Fremdenverkehr abgelehnt werden. Darauf erklärte der „Diktator“, er werde in der italienischen Botschaft Wohnung nehmen, wenn italienische Kriminalbeamte sich davon überzeugt hätten, daß sein Leben dort vor jeder Gefahr gesichert sei. Gleichzeitig erschien eine Schar italienischer Kriminalbeamten bei der englischen Kriminalpolizei, mit der sie gemeinsam das italienische Viertel in London absuchte, und Verhaftungen sowie Gefangennahme ihrer Bewohner prüfte. Von Inhalt des Berichtes der italienischen Kriminalbeamten will Mussolini seine Entscheidung abhängig machen.

Entführung eines Mädchens.

Aus Split wird vom 19. d. M. gemeldet: Vor ungefähr 10 Tagen fand in dem Dorf Rebesta, Gemeinde Drnis, eine abenteuerliche Entführung statt. Eines Tages hütete die 15jährige Anna Bisti auf einer Weide, genannt „Rudiste“, das Vieh ihrer Eltern. Gegen Abend tauchten plötzlich fünf Männer vor ihr auf, packten sie und schleppten sie gegen das Dorf Suhi Dolac fort, wobei sie ihr bedeuteten, daß sie für den mitanwesenden Bauernburschen Ivan Ulić gekauft wurde.

Als sie in das Dorf Suhi Dolac gekommen waren, brachten sie das Mädchen sofort in das Haus des jungen Ulić, wo unmittelbar die Hochzeitsfeierlichkeiten begannen. Es wurde gegessen, getrunken, getanzt und geschossen. Inzwischen aber kam eine Gendarmeriepatrouille von zwei Gendarmen in das Dorf, die von der Entführung gehört hatte und sofort zu Ulić ging. Da aber die Bauern auch bewaffnet waren und mit Gewalt drohten, mußten sich die Gendarmen vor der Uebermacht zurückziehen, um Verstärkung zu holen. Die Verstärkung traf jedoch erst am nächsten Tage ein.

Als sie nun wieder in das Haus des Ulić kamen, bemerkten sie, daß der junge Ulić mit der Entführten entflohen war. Erst nach tagelangem Suchen fanden sie die beiden in dem Hause eines Bauern am Erbe des Dorfes. Die Gendarmen fragten das Mädchen, ob es freiwillig bei Ulić bleiben wolle, worauf es antwortete, es tue dies unter keinen Umständen. Sie erzählte auch, daß ihr der junge Ulić Gewalt angetan habe.

Die Gendarmen verhafteten sofort Ulić und auch alle anderen, die sich an der Gewalttat beteiligt hatten.

Laurenschmerz.

t. **Der achtzigste Geburtstag Pasić.** Anlässlich des bevorstehenden 80. Geburtstages des Ministerpräsidenten Pasić am 19. Dezember werden in ganz Serbien große Vorbereitungen zur Feier dieses Tages getroffen. Es wird eine Festbroschüre über das politische Wirken des Ministerpräsidenten herausgegeben werden. In seinem Geburtsort Jasenar wird dieser Tag besonders feierlich begangen werden.

t. **Die Königin-Mutter von England gestorben.** Die Königin-Mutter Alexandra von England ist Donnerstag nachmittags um halb 6 Uhr im 81. Lebensjahre gestorben. Auf die Nachricht von der Verschlimmerung des Zustandes der Königin-Mutter hatte sich der Prinz von Wales an das Sterbebett begeben und seine Teilnahme an dem ihm zu Ehren veranstalteten Bankett in der Queenshall abgelehnt. Am Sterbebett weilten auch der Herzog von York, die Königin von Spanien und die Königin von Norwegen.

t. **Ein Generalfahrplan.** In der Generaldirektion der Staatsbahnen in Belgrad findet dieser Tage eine Konferenz von Vertretern aller Staatsbahndirektionen statt, um einen Generalfahrplan für den Lokalen Verkehr auszuarbeiten. Dieser Fahrplan soll

im Mai 1926 in Kraft treten. Besonders werden bessere Verbindungen Belgrads mit dem Reichsinnern angestrebt. U. a. soll eine direkte Schnellzuglinie zwischen Belgrad und dem Meere auf der Strecke Stalac-Sarajevo-Dubrovnik eingeführt werden. as.

t. **Der Direktor der Offizier Lederfabrik A. G. Dr. Ing. Sigismund Schapinger** erhielt in Anerkennung seiner langjährigen erfolgreichen Tätigkeit auf dem Gebiete der Volkswirtschaft den Sv. Sava-Orden vierter Klasse.

t. **Nächtlicher Felsenbrand in Toulon.** Am 20. November. Gestern gegen 10 Uhr abends brach im Arsenal von Toulon ein Brand aus. Ein starker Nordwind begünstigte die Entwicklung des Feuers, das in kurzer Zeit mit rasender Schnelligkeit um sich griff und auch die Anlagen des Elektrizitätswerkes erfaßte. Die Aufregung in der alarmierten Stadt war ungemessen. Die Truppen von Toulon und sämtliche Feuerwehren von Paris wurden mobilisiert. Zahlreiche Freiwillige halfen mit. Admiral Laton, umgeben von zahlreichen Offizieren der Feuerwehre leitete die Löschaktionen. Nach Meldungen um 12 nachts hat der Brandherd weiter um sich gegriffen. Das Feuer war von solcher Festigkeit, daß die Rettungs- und Löschmannschaften sich häufig zurückziehen mußten, da sie infolge der enormen Hitze in der Nähe der Flammen nicht zu weilen vermochten. Große Maschinenlager, viel Material und ungeheure Anlagen wurden durch den Brand vernichtet. Der bisher angerichtete Schaden wird auf mehrere Millionen Franken geschätzt. Nach 2 Uhr nachts erst konnte das Feuer lokalisiert werden.

t. **Italienischer Vogelstich in Südtirol.** Unter der Herrschaft der Italiener hielten auch ihre Kulturkrieger in Südtirol ihren Einzug. Aus Salurn wird gemeldet, daß auf einem Hügel eine Vogelstiche mit Vogelfangapparaten von den Italienern errichtet wurde. Täglich werden dort Hunderte der durch das Eischtal südwärts ziehenden Zugvögel gefangen und als Ware nach Italien weitergeschickt, wo sie als Delikatesse in die Küche wandern. Auch in Bozen treibt ein italienischer Vogelstichler ein blühendes Geschäft, der den vogelreichen Ritten oberhalb Bozen von den gefiederten Sängern entleert. Der französische Eisenbahnminister hat sich vor kurzem über den Vogelfang dahin geäußert, daß er eine jener Hauptfragen sei, die zugleich Moral, Erziehung, Hygiene und Volksgesundheit und — er sage noch mehr — die Größe einer Nation betreffen.

t. **Krankhafter Geiz.** Im Armenhaus einer Londoner Vorstadt starb kürzlich im 71. Lebensjahre ein altes Fräulein namens Agnes Clarke, das im vergangenen Herbst, dem Hungertode nahe, in völlig hilflosem Zustand im Hyde-Park aufgegriffen worden war, wo sie seit Tagen in einem Gebüsch gewacht hatte. Sie gab an, völlig mittellos zu sein und kein Dach über dem Kopf zu besitzen. Jetzt hat sich herausgestellt, daß viele

„Continental“-Schreibmaschinen, Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, nur Slovenska ulica 7. Telefon 100-

Das zweite Glück

Roman von Helene Selbig-Trömer.

48 (Nachdruck verboten.)

Da plötzlich erleuchtete ein Gedanke sein Inneres. Gelfertig ließ er ihm dem anderen gegenüber Worte, nicht bedenkend, daß er ihm damit verlegend ins Herz schnitt.

„Ich wollte einen Ausweg, Herr Blahnek, wenn meine Schwester heimkehrt, wird sie — verlobt sein, mein Vetter, ihr Bräutigam ist sehr reich, unsere beiden Häuser werden miteinander in Geschäftsverbindung treten, zur Erweiterung der Betriebe wird als ein Bloß gegen den unangenehmen Birtkongern. Dann wird Lust, Herr Blahnek, haben Sie bis dahin Zeit?“

Herbert starrte entsetzt in das steinerne Gesicht seines Gegenüber.

„Unmuth? Fräulein Unmuth? Das ist unmöglich!“ stammelte er. Seine Hände erhoben sich beschwörend gegen ihn.

„Fräulein Unmuth — ist — meine Braut, Herr Fiedersen,“ stammelte er.

Ernst August zuckte zusammen. „Dann haben Sie sich aber bis jetzt reichlich wenig um sie gekümmert, Herr Blahnek,“ sagte er kühl. „Einen Ausweg weiß ich nun allerdings

nicht mehr, Sie müßten mich denn pfänden!“ sagte er höhnisch hinzu.

Herbert hob abwehrend die Hand. „Die Verhältnisse zwingen mich, unser Verhältnis geklärt und nur als für uns besterherd zu betrachten. Wenn allerdings Unmuth anderen Sinnes geworden sein sollte, so —“

„So wäre das für unsere Sache nur günstig,“ schlenderte Ernst August heraus. „Er sah, wie Herbert unter dieser Unterredung litt, wie er bleicher ward und seine Selbstbeherrschung zu verlieren drohte.“

„Es muß ein anderer Ausweg gefunden werden,“ sagte dieser nach einer Pause, „meine arme Schwester muß allerdings für jetzt auf ihren Plan verzichten. Aber gleichviel, es ist nicht möglich, daß sich unsere Häuser nicht zu einer Einigung finden sollten. Wann ungefähr wäre Ihnen möglich, den Erlös der Waldparzelle zu verwerten?“

Ernst August überlegte.

„Die Stadt hat mir bereits einen festen Preis ausgesetzt, es ist aber noch nicht unmöglich, daß sie in Anbetracht der allgemeinen Lage den Preis freiwillig erhöht, etwas Schriftliches besteht noch nicht darüber, der Ueberschuß wäre dann für Sie.“

Herbert stieg.

„Sie sprachen von der ganzen Summe?“ fragte er und sah den anderen sich dabei verfahren.

„Ich habe noch andere Passiven, Herr Blahnek,“ sagte Ernst August gedehnt.

Herbert erschraf. War es wirklich schon so weit? — — —

Da wurden plötzlich draußen Frauenstimmen laut, die Hupe eines Autos klang durch den Morgen. Ein paar Augenblicke später plätschte, fed und lebensprühend, einen eigenartigen Gegenstand zu der ersten Unterredung der beiden Männer bildend, eine junge Dame ins Zimmer.

„Stolz du, an solch einem Morgen im Kontor zu sitzen wie ein Schreiber,“ rief sie aus, „komm mit, wir fahren über die Berge, Schmolz und Dreher und die Linda Lein sind von der Partie, Schmolz macht den Führer, also mache dich fertig!“

Ernst August erhob sich schwerfällig, er war sichtlich erschrocken.

„Erlaube zuerst, daß ich dir einen Geschäftsfreund vorstelle: Herr Herbert Blahnek, Fräulein Sela Hertner.“

Seelchen verneigte sich flüchtig und wendete dann den Kopf sofort nach Ernst August zurück.

„Sage, daß du mitkommst!“ bat sie mit trotzigem Ausbruch, aber mit gezwungen weich klingender Stimme, denn sie merkte, daß Ernst August zögerte.

„Ich kann nicht, heute nicht!“

Herbert hob die Hand. „O, bitte, meinetwegen sich nicht stören zu lassen!“ sagte er höflich, „ich muß ohnehin bald wieder weiterreisen.“

„Sie wollten uns doch in unserem Hause aufsuchen, Herr Blahnek,“ beharrte Ernst August, und es schien, als läge eine Wunde darin. Herbert wußte nicht recht, ob es ein nach Hilfesuchen bedeutete, deshalb erwiderte er zögernd:

„Aber ich sehe, daß Sie in Anspruch genommen sind und möchte nicht, daß Sie sich in Ihren Vergnügungen durch mich stören lassen.“

Seelchen ward ungeduldig. „Bist du, da hörst du es ja, der Herr hat in Geschäften zu tun, nun, wenn du nicht willst, aber —“ sie zögerte — schließlich kommt der Herr mit.“

Herbert schüttelte heftig den Kopf. „Nein, nein, ich muß noch heute zurück, meine Schwester erwartet mich,“ erklärte er abweisend.

„Nun und?“ Seelchen stand dicht vor Ernst August. „Du, reiner Tor, was beschließt du nun?“ Er erhob sich schwer und zögernd.

„Wenn Herr Blahnek mich in Gnaden entläßt?“ versuchte er zu scherzen, aber jener blieb ernst. „Ich habe nicht zu entlassen,“ sagte er ruhig und kalt und griff nach seinem Mantel. Seelchen sprang auf.

„Du kommst mit, o wie hübsch!“ rief sie harmlos wie ein Kind, indem sie in die Hände klatschte.

„So ganz phylisterhaft bist du ja doch noch nicht, aber laß nicht zu lange auf dich warten, wir halten am unteren Gasthof.“

(Fortsetzung folgt.)

haben falsch waren. Sie besaß nämlich eine zwar kleine, aber vollkommen ausreichende Wohnung und überdies ein sehr beträchtliches Vermögen, von dem ein kleiner Teil in Staatspapieren angelegt war, die sich im Depot einer Bank befanden, während der Rest in barem Geld in ihrer Wohnung gefunden wurde. Hier hatte sie ganze Pakete von Banknoten unter alten Kleidern und Lumpen versteckt. In der Bettstelle, eingekuschelt in die Matratze, fand sich außerdem eine Menge Gold- und Silbergeld. Fräulein Marie hielt ihren Besitz so geheim, daß sie in der ganzen Nachbarschaft für Blutarmer gehalten wurde.

1. **Hygientatsache in Südbindien.** Südbindien ist von einem furchtbaren Hygieneschaden angegriffen worden, der ungeheuren Sachschaden angerichtet hat. Nach den bisher vorliegenden Meldungen sind 800 Menschen getötet worden. Besonders schwer wurde die Malabar-Küste heimgesucht, wo eine große Anzahl von Küstenfahrzeugen unterging.

Opfer und Beutestücke vom Bubikopf-Kriegschauplatz.

Abstimmungsauslese.

Ja und Nein!

Fesch sind viele Bubiköpfe,
Blonde, schwarze, selbst die grauen,
Fälsch sind auch die langen Böpfe;
Beiße schmeiden hübsche Frauen!
Doch ein echter Bubikopf
Ist mir lieber als ein — falscher Kopf!

Nein!

Der Bubikopf ist jetzt modern,
Dum trag'n ihn alt und jung so gern.
Ich schwärme für den langen Kopf,
Hinweg mit diesem Bubikopf!
Den Bubikopf ja können tragen
Nur Mädchen bis zu 18 Jahren.
Denn über 18 ist's schon schön,
Wenn sie mit langen Böpfen geh'n.

Zur Bubikopf-Konturierung.

Gefertigter empfiehlt die Einführung einer Bubikopf-Wohnbausteuer, und zwar für das Alter von 3 bis 20 Jahren 500, von 20 bis 30 Jahren 1000 und von 30 Jahren aufwärts 2000 Dinar pro Kopf und Jahr. Damit würde der drückenden Wohnungsnot abgeholfen werden und die Zahl der Bubiköpfe würde sich auch vermindern.

Der Kampf, er wagt jetzt hin und her,
Gar manches Mädchen schläft nun schwer.
Dum jaget nicht, bevor's zu spät,
Dah' endlich der Kopf zu Grunde geht.
Dum stimmst du all' für Bubikopf!
Der Sieg muß unser: Abdo Kopf!

Viele wissen es nicht, daß die Hauptursache vieler Leiden und Krankheiten der schlecht gepflegte, daher empfindliche Körper ist. Es ist nicht Eitelkeit, sondern nur die Erfüllung eines Naturgebotes, wenn wir Haut und Haar pflegen. — Zur rationellen Pflege des Körpers hören wir immer wieder Loben: Fellers echte kaukasische Elsa-Gesichts- und Hautschuh-Pomade, Fellers starke Elsa-Haarwuchs-Pomade, die Elsa-Gesundheits- und Schönheits-Seifen, welche nicht nur dem guten Geruch, sondern hauptsächlich den gut wirkenden, die Haut veredelnden Bestandteilen die vielen Anhänger zu verbannten haben. — Elsa-Seifen gibt es fünf Sorten: Viskennmilch, Glycerin, Borax, Teer und Rasierseife. — Zur Probe können 2 Töpfe Pomade um 38 Din., die 5 Seifen um 52 Din. schon mit Packung und Postgebühr bestellt werden bei Apotheker Eugen B. Feller in Stubica donja, Glapatz Nr. 182, Drvanka.

Ratten, Wanzen, Schaben tötet Ratol, Stenol, Gamadin, Odio Ratol, Zagreb, Bienenka 21

Des Weibes schönste Zierde ist der Kopf,
Dum weg mit dem Bubikopf!

Du schwarzer, herziger Bubikopf,
Bist du auch süß wie unser großer Donizkopf,
Bleib' ich doch stolz auf meinen schönen blonden Kopf.

Vin ein fischer brauner Kopf
Und bleib' bei meinem langen Kopf.

Bubikopf entstellt den edlen Namen Weib.

Der Wahn ist kurz, die Reu' ist lang.

Auf in den Kampf!

Die Leute kennen keine Ruh',
Sie müssen immer kriegen.
Haben sonst keinen Grund dazu,
Eich in den Dreck zu legen.
Der eine ist für'n Bubikopf,
Der andere dagegen,
Der eine will den langen Kopf —
Es ist sehr schwer im Leben.
Dum will ich für den Bubikopf
Auch meine Lunge brechen,
Das Um und Wider geg'n den Schopf
Einmal ganz kurz besprechen.
Ein ungepflegtes langes Haar
Ist jedem widerwärtig,
Und wenn dann solch ein Schopf erst gar
Den ganzen Tag nie fertig —
Da lob' ich mir den Bubikopf,

Wie rein und nett zu halten,
Man wäscht ihn selbst, sonst keinen Knopf,
Kann ihn allein verwalten.
Man ist doch sehr für Hygien',
Soll Körperpflege treiben,
Der Kopf soll dabei außen steh'n?
Weil manche sich d'r an reiben?
Dum freich drauf los, zum lust'gen Krieg!
Das Banner hoch! Uns ist der Sieg!
Der Bubikopf soll leben,
Die Zopfhänger — beben.

Eine Fälscherbande ausgehoben.

Wir berichteten bereits vor mehreren Monaten, daß bei einem Kaufmann in Putz eine falsche 50-Dollarnote eingewechselt wurde. Auf Grund der eingeleiteten Nachforschung wurde ein gewisser Georg P o t o e n i l als der Herausgeber dieser Note ermittelt und festgenommen. Bei der Verhaftung schoß Potoenil auf die Gendarmen, so daß diese von der Waffe Gebrauch machen mußten. Im verletzten Zustande wurde Potoenil ins Spital überführt. Von hier wollten ihn seine Komplizen am 13. Mai l. J. befreien, doch wurden die Behörden rechtzeitig darauf aufmerksam gemacht; der Fluchtversuch wurde vereitelt. Später wurde Potoenil ins Gefängnis überführt, wo er jedoch neuerdings erkrankte, so daß er wieder ins Spital abgegeben werden mußte. Doch schon in der ersten Nacht darauf war er entflohen. Alle Nachforschungen nach seinem Verbleib blieben erfolglos.

Nach langwierigen Nachforschungen brachte die Gendarmerie in Erfahrung, daß sich Potoenil bei einem Freunde in der Nähe von Drmož versteckt halte. Am 19. d. begab sich eine Gendarmeriepatrouille dorthin, um ihn festzunehmen. Scheinbar aber wurde Potoenil von seinen Freunden auf die Gefahr aufmerksam gemacht, denn eine Viertelstunde vor dem Erscheinen der Gendarmen war er wieder verschwunden. Doch diesmal konnte er sich nicht mehr lange der Freiheit erfreuen. Die Gendarmerie hat im Vereine mit dem Polizeikommissariat in Maribor eifrig nach seinem Versteck geforscht und herausgebracht, daß sich Potoenil nunmehr in der Nähe der österreichischen Grenze in Sv. Kungota bei einem Bauer versteckt aufhalte. Am 20. d. M. begab sich Herr Oberpolizeirat K e r s e v a n in Begleitung zweier Polizeibeamten und einiger Gendarmen mit einem Auto nach Sv. Kungota und überraschte Potoenil noch im Schlaf. Nun gab es kein Entweichen mehr und Potoenil wurde in sicheren Gewahrsam gebracht, von wo es ihm wahrscheinlich nicht mehr gelingen dürfte, so bald wieder zu entkommen.

Potoenil wurde bereits seinerzeit wegen Geldfälschung zu 15 Jahren schweren Kerkers verurteilt. Deshalb fiel der Verdacht nach dem Auftauchen der falschen Dollarnoten sofort auf ihn. Tatsächlich fand man in seinem Versteck eine gut eingerichtete Werkstatt, in welcher 10-, 50- und 100-Dollarnoten gefälscht wurden. Die Fälskate so-

len so meisterhaft hergestellt sein, daß sie nur schwer als solche erkannt wurden. Gleichzeitig mit Potoenil wurden noch 15 Personen verhaftet, welche mit ihm in enger Beziehung standen und teilweise bei der Herstellung, teilweise aber bei der Verbreitung der Fälskate behilflich waren. Ueber die Einzelheiten werden wir nach Abschluß der Untersuchung noch berichten.

Neues aus Maribor.

m. Das Kreisarbeiterverkörungsamt in Lubljana versendet dieser Tage an alle Arbeitgeber Kontoauszüge, womit diesen Gelegenheit geboten ist, sich von dem Stande ihres Kontos zu überzeugen und die eventuellen Rückstände rechtzeitig zu begleichen. Alle Arbeitgeber aber werden aufmerksam gemacht, daß jene, welche auf diese Mahnung nicht reagieren, gerichtlich belangt werden und daß ihnen bei der Abzahlung der Rückstände keinerlei Erleichterungen gewährt werden.

m. Geschworenensliste für die Winteression des Schwurgerichtes in Maribor. Für die am 9. Dezember l. J. beginnende Schwurgerichtssession in Maribor wurden folgende Geschworene ausgelost: 1. S a u p t g e s c h w o r e n e : Ribic Georg, Besitzer, Buzenica 1; Jurse Josef, Besitzer, Smolnik; Jelenik Franz, Besitzer, Vurperk 86; Potoenil Ivan, Großgrundbesitzer, Brezno 15; Mavric Georg, Besitzer, Brice 22; Krizan Johann, Besitzer, Litice; Erbatc Franz, Gutsverwalter, Cincal 31; Arnuš Jozak, Besitzer, Krcevin; Potoenil Franz, Besitzer, Sp. Hode; Bedar August, Besitzer, Sp. Jablane; Kofko Josef, Großgrundbesitzer, Sp. Duplet; Petric Anton, Holzhändler, Kollje; Pal Georg, Besitzer, Barilobec; Bracko Josef, Kaufmann, St. Jil v Slov. gor.; Kaponija Stefan, Besitzer, Bratja vas; Brezner Michael, Besitzer, Bohova; Mahoric Anton, Besitzer und Gastwirt, Dabole; Weingerl Franz, Besitzer, Ranca; Kolar Karl, Besitzer und Holzhändler, Kollje; Kohnan Johann, Besitzer und Bürgermeister, Sp. Gasteraj; Vavkan Franz, Besitzer, Tara; Kiska Josef, Gastwirt, Strojca vas; Krasinc Franz, Besitzer, Potinja vas; Smrečnik Johann, Holzhändler, Crna 30; Lesnik Anton, Besitzer, Limbus; Sarman Peter, Besitzer, Burnat; Debelal Lorenz, Besitzer, Pustja gora; Horvat Johann, Besitzer, Svetkovi 32; Lemes Frik, Besitzer, Zerkovi Nr. 32; Kralj Stefan, Besitzer, Dolgobrdo; Rodosel Franz, Besitzer, Gorica 17; Benger Johann, Besitzer, Bajen; Kainich Johann, Besitzer und Bürgermeister, Jablance; Hlis Alois, Besitzer und Kaufmann, Poljane 26; Pohl Johann, Besitzer, Krcevin; Meznar Franz, Besitzer, Prevalje. — 2. E r s a t z g e s c h w o r e n e : Diet Mlos, Kaufmann; Jandic Karl, Kaufmann; Kofski Johann, Orgelbauer; Kofski Johann, Holzhändler; Polcic Josef, Tischler; Mipic Radoslav, Industrieller; Sajt Anton, Schneider; Mlinaric Josef, Schneider; Javnik Anton, Gastwirt, alle in Maribor.

Das Hausübel.

Eine heitere Kleinstadtgeschichte von Emil Kaufmisch.

Noch nie verlief bei Mayer das Essen so schweigsam.

„Das ist doch nun schon nachgerade zum Verzweifeln. In der Küche breunt es, als ob man einen Ochsen braten wollte, das Speisezimmer weist 16 Grad Reaumur auf statt 14 Grad und der Salon ist die reinste Hölle. Ich danke, ich habe einen Vorgeschnack nicht nötig. Solch ein Dienstmädchen ist damals, als der liebe Herrgott den Verstand mit weißer Hand verteilte, entschrieben zu kurz gekommen. Oder er hat sie dazu ausersehen, den Menschen seine Sünden auf Erden abblößen zu lassen. Wie sich so ein Trampel die Sache vorstellt, woher das Holz kommt. Natürlich wird er meinen, aus dem Walde. Nein, meine Liebe, vom Holzhändler kommt es, wo es um teures Geld gekauft werden mußte, welches selbstverständlich auch nicht gestohlen wurde. Da schleppt das dumme Ding eben wieder Holz und Kohlen herbei, als wenn — Na, meine Liebe, Sie wollen uns wohl braten, auf welchen Befehl hin denn?“

„Hat sich gnä' Frau gesagt, gnä' Fräulein. Oh, wie schwer! wird gnä' Fräulein wohl nit böse sein, wenn i bitt, möchten mir helfen, damit — ist so schwer.“ Dem Mädchen

blieben die letzten Worte unter dem vernichtenden Blicke Sabines stecken.

„Waaas?! Das nenne ich höchste Imperitanz. Ich soll Ihnen — — — hat die Hige in den Zimmern Ihre Sinne verwirrt? Ich soll im besten schwarzen Kleide — und überhaupt. Wie fassen Sie meine Stellung in diesem Hause auf? Das ist empörend! Sind Sie sich nicht bewußt, daß ich hier Familienmitglied bin und meine Stellung der Hausfrau gleichkommt?“

„D, bitte, Frau Mayer hilft mir auch,“ wendete das erschrockene Mädchen schüchtern ein. Sabine kam aus der Fassung.

„So, so, ja nun, mein liebes Kind, das war auch gar nicht so gemeint. Sie sehen, ich bin heute besser angezogen als sonst, ich kann im schwarzen Kleide ausgetreten, du wirst mir beistimmen, lieber Gustav — dieser hatte den Kopf bei der Salontür hinausgesteckt — daß ich in diesem Aufzuge doch nicht dem Mädchen den Gefallen tun konnte. Ich habe mich übrigens auch zu lieb heute so gekleidet, obwohl ich den heutigen Besuch durchaus nicht als Anlaß genug ansehe, irgend eine Ausnahme zu machen. Aber man würdigt ja keines meiner Opfer und kein Entgegenkommen. So beengt mich beispielsweise der Krager der Bluse ganz furchtbar. Bitte, man kann von mir ausgeschlossen verlangen, daß ich die Bluse ausgeschnitten trage. Das ist Unfug und ich habe dies bei Nelly bereits bemängelt. Ueberhaupt liegt mir dies mein bestes Kleid

schlecht an, aber ich trage es auch zu Liebe. Obwohl ich, wie gesagt, durchaus nicht einsehe wieso — aber, lieber Gustav, öffne die Salontür ja nicht zu weit, du könntest sonst durch Zustrom frischer Luft eine erträgliche Temperatur schaffen. Und dies steht mit euren Anschauungen über Hygiene der Wohnräume in krassstem Widerspruch. Im übrigen müht ihr das Dienstmädchen besser —“ Krach! fiel die Salontür ins Schloß.

„Nun, das ist fein, mir die Tür vor der Nase zuzuschlagen. Ich weiß es, daß man sich um die Zustände im Haushalte nicht im geringsten kümmert und wäre ich nicht —“

„Wäre niemand, der meinem Lebensglücke hinderlich wäre, liebe Tante!“ — tönte es aus Nellys Munde, die eben im Begriffe war, auszugehen. „Abdo, Tante!“

Sabine sah ihr verdutzt nach.

„Undankbares Geschöpf! So werden die besten Absichten mißverstanden, Unglück durch Verhinderung eines überreichten Schrittes abzuwenden.“ Sie ging in ihr Zimmer mit der Miene einer Märtyrerin im hageren Gesicht, einer unglücksvorbereitenden Prophetin, die sich von der Menschheit verkannt fühlte.

„Mein lieber Tante, hast du bei Robert nicht bemerkt?“ Mit diesen Worten trat wenige Augenblicke später Frau Mayer zu ihrem Gemahl in den Salon.

„Bitte, was soll ich bemerkt haben, meine Liebe?“

„Robert sieht in der letzten Zeit äußerst schlecht aus. Auch kommt er mir sehr niedergeschlagen vor.“

„Ich glaube, das Examen wird die Schuld tragen.“

„Nein, da hätte er schon längere Zeit Grund, solchen Zustand zur Schau zu tragen. Uebrigens, betrachte die auffallende Blässe, die eingefallenen Augen. Ich fürchte, er hat Kummer.“

„Nun, vielleicht ist es ein Kummer, der uns Allen nichts angeht.“

„Das sind dumme Reden, bitte, mit neunzehn Jahren. Die Ursache liegt tiefer, was meinst du?“

Herr Mayer zuckte die Achseln.

„Liegt dir also am Wohle deines Kindes derart wenig, daß du so auffallende Krankheitsercheinungen mit einem Achselzucken abtust?“

„Meine Liebe, ich habe heute den Kopf voller Sorgen. Ich überlasse Robert's Wohl-ergehen vollständig deiner mütterlichen Fürsorge. Sollte er Geld brauchen, so weiß er, an wen er sich zu wenden hat.“

Die Salontür wurde heftig aufgerissen und herein stürzte Nelly.

„Bitte, wo ist Robert?“ Die Brust hob und senkte sich, als sie hastig die Worte hervorrief. Etwas Wichtiges mußte sie zu der ungewöhnlich schnellen Gangart auf dem Wege nach Hause veranlaßt haben.

(Fortsetzung folgt.)

m. Eine raurige Statistik. Im Gefängnis des Kreisgerichtes in Maribor befinden sich gegenwärtig 310 Personen. Davon sind 250 bereits abgeurteilt, während gegen 60 noch die Untersuchung im Gange ist. Das Gefängnis ist buchstäblich überfüllt. Insgesamt ist das Gebäude nur für 200 Männer- und 20 Frauenarreste gebaut, jetzt aber „m-hnen“ darin 226 Männer und 48 Frauen. —ro.

m. Irzsinig gemorden. Die Gastwirtin R. in Maribor wurde heute plötzlich wieder irrsinnig und mußte zwecks Beobachtung in die Nervenheilanstalt nach Lubljana gebracht werden. Die Bedauernswerte befand sich bereits vor mehreren Monaten in der Anstalt, doch wurde sie damals als geheilt entlassen. —ro.

m. Billiges Schweinefleisch. Montag den 23. d. gelangen ab 8 Uhr an der städtischen Freibank neben dem Schlachthof ca. 100 kg. Schweinefleisch zum Preise von 14 Dinar per Kilogramm zur Ausschrottung. Verkauft wird nur an Konsumenten bis zum Höchstquantum von 1 bis 2 Kilogramm. —ro.

m. Eine Rigeunerfamilie auf dem Bahnhofe. Am hiesigen Hauptbahnhofe hat im Wartesaale vorgestern eine Rigeunerfamilie ihr Lager aufgeschlagen. Die Rigeuner kamen über Oesterreich aus der Tschechoslowakei und machten hier Halt, um ihren noch zurückgebliebenen Häuptling abzuwarten. Gestern meldete sich auch der Storch im Wartesaale. Eine junge Rigeunerin schenkte einem kleinen Rigeuner das Leben. —ro.

m. Selbstmordversuch. Gestern abends bemerkte ein Soldat einen unbekannten Mann, der eben im Begriffe war, von der Reichsbrücke in die Drau zu springen. Der Soldat sprang eilfertig herbei und es gelang ihm noch, den Selbstmordkandidaten im letzten Augenblicke zurückzureißen und einem Wachmann zu übergeben. Beim Verhör gab der unglückliche Mann an, daß ihn Arbeitslosigkeit zu der unglücklichen Tat getrieben habe. —ro.

m. Das Straßenkehren bei Tag. Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses in der letzten Gemeinderatsitzung wurde das bisher übliche Straßenkehren bei Nacht aufgelassen und angeordnet, daß die Straßen und Plätze wieder bei Tag gereinigt werden sollen. Wir hätten zwar nichts dagegen, wenn das Straßenkehren nicht in einer Weise geschehen würde, die allgemeines Nergernis erregt. In den Morgenstunden, wo sich der lebhafteste Verkehr abwickelt, wird mit dem Kehren begonnen. Die Passanten müssen ruhig dulden, daß ihnen die Straßenkehrer den Staub auf die Füße und auf die Kleider fegen. Dem guten Willen folgen, sind auch alle Geschäftsdienste bemüht, die Gehwege vor den Geschäften gerade gegen 8 Uhr, wo der Verkehr am lebhaftesten ist, zu kehren, obwohl dies sowohl seitens des Magistrates als auch seitens der Polizei strengstens verboten ist. Scheinbar aber kümmert sich niemand um die Einhaltung dieser Vorschriften und die Passanten sind gezwungen, diesen Unfug ruhig zu dulden. Etwas mehr Rücksicht kann man aber wohl verlangen. Die Gemeinde möge einerseits ihre Straßenarbeiter, die einzelnen Geschäftslente aber ihre Angestellten befehlen, daß sie auf die Passanten doch etwas mehr Rücksicht nehmen müssen. —ro.

m. Weihnachtskühn des Photoatellers R. Kiefer. Die neuen Weihnachtskühnungen in der Melandrovca cesta (Göh), Gospofka ulica (Lauh) und am Glavni trg (Zimhauer) rechtfertigen aufs neue den hervorragenden Ruf, den dieses älteste Photoatelier am hiesigen Platze genießt. Vor allem reizende Kinderbildnisse und in ihrer Kombination äußerst geschmackvolle Familienaufnahmen lenken die Aufmerksamkeit des Bestichters auf sich. Die Bilder legen ein sprechendes Zeugnis ab, daß diese Firma instande ist, den hochgepanzten Anforderungen des Publikums gleich jedem Großstadtatelier gerecht zu werden. Das Atelier ist elektrisch modernst eingerichtet, so daß jederzeit, auch bei ungünstigem Tageslichte, elektrisch beleuchtete Aufnahmen stattfinden können, welche den Tageslichtaufnahmen voll die Wage halten. Eine Beschäftigung der Schaustellungen wird gar manchem die Wahl nach einem sinnreichen und vom Empfänger mit Freuden begrüßten Weihnachtsgeschenk leicht machen. Wir verweisen gleichzeitig auf die Ankündigung im Anzeigenteil, wonach die Firma der gesteigerten Kaufkraft des Geldes folgend, die Preise bedeutend ermäßigt hat, wobei Staatsangestellte jeder Kategorie besondere Vorzugspreise genießen. Weihnachtsbestellungen werden jederzeit entgegengenommen, nur empfiehlt es sich, das Atelier rechtzeitig damit zu betrauen. —ano.

m. Das erste Eis. In der letzten Nacht ist die Temperatur rapid gefallen. Bei den „Drei Leichen“ sowie im Teiche im Stadtpark bildete sich das erste Eis. Auf den Feldern war starker Reif zu beobachten. —for.

m. Ein Kurs für modernes Kunstgewerbe. Im Töchterheim „Bema“ beginnt bei genügender Anzahl von Anmeldungen mit 1. Dezember ein Kurs für modernes Kunstgewerbe. Das Programm umfaßt Leder- und Buchbinderarbeiten, Modisterei, Kleidermachen und Schnittzeichnen. Interessentinnen mögen sich bis spätestens 27. d. M. in der Kunstschule melden.

m. Die Geflügelauktion in Maribor. In unserem gestrigen Berichte wurde bei Aufzählung der Rächter und Beschäder der Ausstellung aus Versehen Herr Martin P u l l aus Razvanje nicht genannt, was wir hiermit nachtragen. —s.

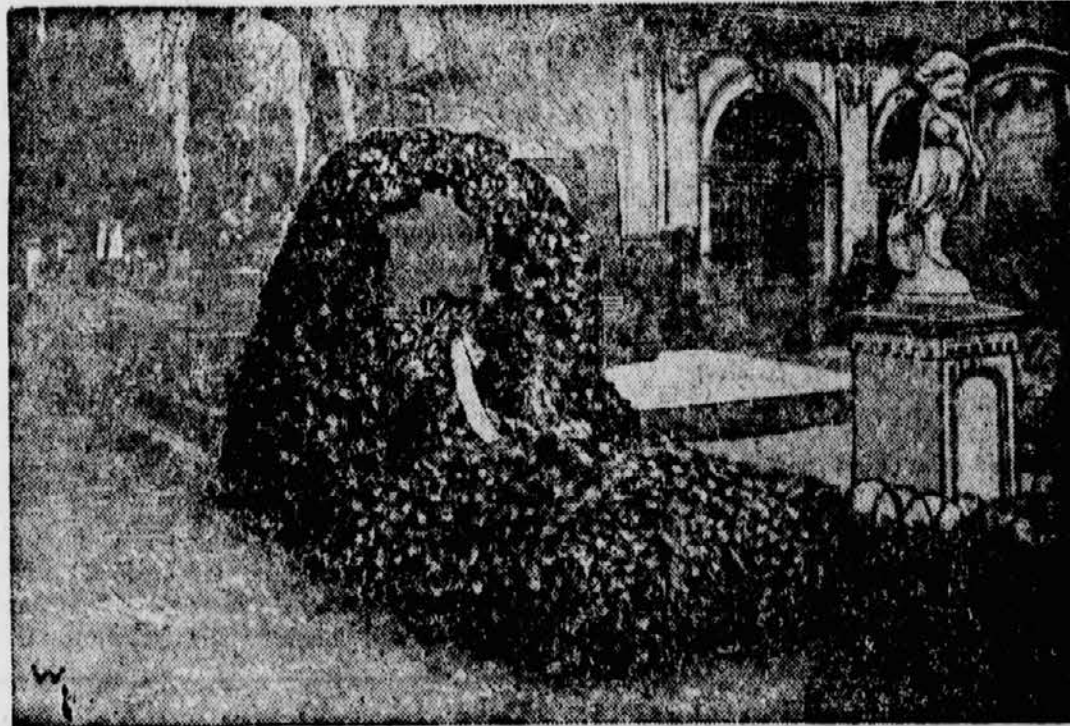
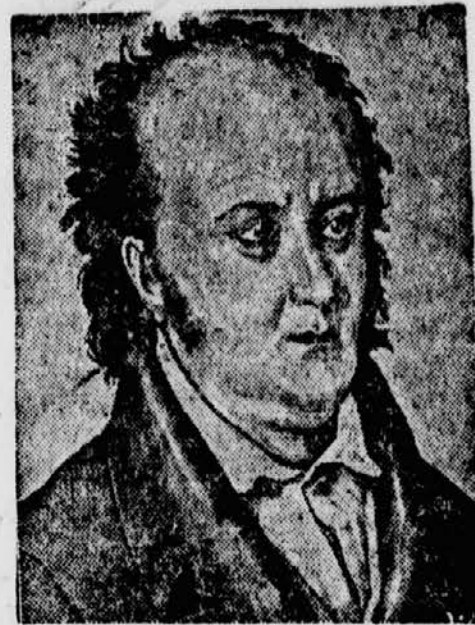
m. Gschlächchenjagd im Stadtpark. Diese unsere schöne Erholungsstätte mit dem Kulvarienberge, die in wärmeren Tagen Hunderte von Erholungsbedürftigen bevölkert,

ist jetzt an Vormittagen nach dem Unterrichts-Schlusse belebt von Schülern, Klein und groß. Erstere spielen als Pfadfinder, durchqueren die Plätze und durchstreifen Gebüsche, letztere aber treiben mit wenigen Ausnahmen, die die freie Zeit zum Lernen benützen, Alsträ und vieles, was Nergernis erregen muß. Am Donnerstag den 19. d. um 11 Uhr vormittags hergumte sich eine Schar von 15- bis 18-jährigen Burschen an der Ecke der Trubarjeva ulica mit der Jagd nach Eichhähnen, welche sie von Baum zu Baum durch milbes Gschrei hielten. Mit einer, einer besseren Sache würdigen Ausdauer gelang es diesen „Studenten“ endlich, solch ein ermatetetes Tierchen zu fangen, worauf sie sich eiligt entfernten. Vielleicht schämten sie sich doch vor den Zuschauern, die ob dieser Roheit ihren Unwillen ausdrückten. Solche Burschen verdienen wohl eine strengere Rucht. Aber durch wen? Die Wache im Stadtpark ist unzulänglich und läuft nebenher noch Gefahr, von solchen Vuben angelegelt zu werden. Die Schulleitungen würden gut tun, wenn sie diesen Vorfällen ein Augenmerk zuwenden würden. —ro.

Zu Jean Pauls hundertstem Todestag.

100 Jahre sind verflossen, seit der deutsche Dichter Jean Paul Friedrich Reichardt starb, dem, wie wir wieder einem anderen, so überauswiegend gehuldigt wurde. Behaglicher Humor, gemütvoller Empfindung, Satire und Witz finden sich in seinen zahlreichen Werken in selbstloser Mischung, doch fehlt ihm genügend künstlerische Rucht, die zahlreichen Einfälle seiner Phantasie zu unterdrücken. So steht neben dem Erfindlichsten auch das Trivialste. „Titan“ und „Flegeljahre“ sind seine bedeutendsten Werke.

Jean Paul.



Jean Pauls Grab

auf dem Friedhof in Wahreuth, ein von Feuer überwuchter Hügel mit schräger Granitblod, unter dem er zusammen mit seinem einzigen, im Alter von 18 Jahren gestorbenen

Sohne Max Emanuel ruht. Die Inschriften auf der schwarzen Marmortafel sind kaum mehr leserlich.

m. Die Specharensaison macht sich auf unserm Markte wieder bemerkbar. Mit dem Eintritt der kalten Jahreszeit machen sie den heimischen Fleischhauern große Konkurrenz, der jedoch diese dadurch vorzubeugen suchen, daß sie die zu Markte gebrachte Ware — aufkaufen. Auch der heutige Markt war von den „Specharen“ sehr gut besucht. Nicht weniger als 70 Wagen Schweinefleisch brachten sie auf den Markt. Schweinefleisch wurde mit 20 bis 30, gegen Mittag auch mit 15 Dinar verkauft. Speck zu 25 bis 30, Innereien 10 bis 20 Dinar. Der Verkehr war sehr rege. —ro.

m. Der heutige Markt gestaltete sich äußerst lebhaft. Außer den Specharen brachten die Bauern auch 125 Wagen mit verschiedenen Landesprodukten, wie Kraut, Kartoffeln, Zwiebel, Obst u. dgl. auf den Markt. Der Gemüsemarkt war sehr gut besetzt. Auf den Geflügelmarkt wurden 1200 Stück gebracht. Die Preise haben etwas nachgelassen, weshalb ein äußerst reger Verkehr zu verzeichnen war. —ro.

m. Richtigstellung. In unserem gestrigen Aufsatze unter dem Titel „Elektrischer Strom für Beheizungswecke“ hat der Seher lobobis wieder einmal seinen Unfug getrie-

ben. So heißt es u. a. richtig: Ein 2 kW-Wärmepelzerofen genügt für den Raum von 60 bis 80 Kubikmeter (nicht Quadratmeter!). Das Ersparnis beträgt jährlich 4000 (nicht 5000) Dinar. —ro.

m. Spenden für die Antituberkulosenliga. Der Antituberkulosenliga in Maribor liefen folgende Spenden ein: J. Perto, Kaufmann in Lajsterberg 300 Dinar, Südkarische Sparkasse in Celje 200 Dinar, wofür auf diesem Wege der herzlichste Dank ausgesprochen wird. Gleichzeitig dankt der Ausschuss allen, die sich der Wage im Stadtpark bedienten. Das Reinertragnis dieser Wage betrug in der heutigen Saison 2500 D.

m. Hochherzige Spende. Die Firma Iv. Sax in sin in Lubljana spendete für die infolge der letzten Hochwasserkatastrophe Notleidenden den Betrag von 100 Dinar. Herzlichen Dank! —as.

m. Wetterbericht. Maribor, 21. November 8 Uhr früh. Luftdruck: 747; Barometerstand: 742; Thermometer: + 5.5; Maximaltemperatur: — 2; Minimaltemperatur: — 5; Dunstdruck: 45 Millimeter; Windrichtung: 0; Bewölkung: ganz; Niederschlag: Nebel. —ro.

m. Wichtig für die Opalograph-Besitzungen. Es wurde seit längerer Zeit die Beobachtung gemacht, daß die als vorzüglich bekannten Opalograph-Apparate nicht mehr ordentlich funktionieren. Die Schrift erscheint weder gar nicht oder nur verschwommen. Diese Störungen sind auf den Gebrauch von nachgeahmten Chenskalien zurückzuführen. Damit der Opalograph tadellos funktioniert, ist die Verwendung von Original-Substraten absolut notwendig. Den Alleinvertrieb der Original-Opalograph-Apparate und Original-Substrate hat die bekannte Firma Ant. Rud. Legat & Co., Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100, übernommen. Keine Fälsche! 13497

*** Sonntag, den 22. November** anlässlich der Hauschlachtung frische Leber-, Blut- und Bratwürste und im Ausschank vorzügliche Weine der Graf Meranischen Kellereien in Ludwig Rottner's Gasthof in Bistrica. 13484

*** Blut-, Leber- und Bratwürste** (eigene Hauschlachtung) Sonntag und Montag zu haben im Gasthause des Martin und Maria Fuchs in Nova vas (Neudorf). Gute Getränke, Sonntag auch gemüthliches Konzert. 13464

*** Café „Europa“.** Täglich „It das erste Klaffige Trio Schmid-Berger-Bern“ von 21 bis 2 Uhr. Samstag und Sonntag extra lustiges Programm. 13536

*** Hotel Halbmond.** Heute Samstag und morgen Sonntag Konzerte der Hauskapelle. Dirigent: Karl Bednik. 13530

*** Samstag, den 21. November** sind im Gasthause Scherag in Kamnica Brat- und Selchwurste zu haben. 13529

*** Hallo! Samstag, den 21. und Sonntag, den 22. November** findet im Gasthause Klemenčič in Studenci, Kraska Petra cesta 3, ein Leber-, Blut-, Brat- und Selchwurst-Schmaus statt. 13528

*** Jeden Donnerstag und Sonntag** nachmittags Tanz-See in der Klub-Bar.

*** Ein wirkliches Vergnügen** bietet ein Frühlingskonzert, ausgeführt von dem Quartett Richter. Dasselbe findet jeden Sonntag vormittags im Gasthause Anderle, Koroska cesta 3, statt. Sonn- und Feiertag auch Abendkonzert. — Bei günstiger Witterung spielt das Quartett Sonntag nachmittags bei der „Linde“ in Radvanje. 13539

Nachrichten aus Ejutomer.

1. Abschiedsabend. Am 18. d. M. fand im Gasthause Rukovec der Abschiedsabend des hiesigen Stationschefs Herrn R o m a c statt, aus welchem Anlasse das Theaterstück „Die Witwe Rosinka“ aufgeführt wurde. Die Vorstellung war sehr gut besucht. Mehrere Redner verabschiedeten sich nach der Vorstellung von Herrn Romac, der als Stationschef nach Borovnica in Krain versetzt wurde. Zum Stationschef in Ejutomer wurde Herr P u l a z i č, bisher in Rotoriba, ernannt. —ro.

2. Neues Lokal. Die hiesige Stadtgemeinde überließ das unbefestigte seinerzeitige Gemeindegastlokal nachmittags auf 5 Jahre dem hiesigen Uhrmacher Herrn M a r s c h, welcher das Lokal adaptieren läßt. Die Arbeiten dürften 14 Tage in Anspruch nehmen, worauf Herr Marsch sein Uhrgeschäft aus den bisherigen Lokalen am Start trg 58 in das neue Lokal verlegen wird. —ro.

3. Lokalwechsel. Der hiesige Friseur Herr Peter B e s e l i c verlegte sein Geschäft aus dem bisherigen Lokale am Glavni trg 5 in das Gemeindehaus gegenüber der Eisenwarenhandlung Bilar. —ro.

4. Die Jungsverbundung mit Murška Sotla. Am Mittwoch, den 18. d. M. wurde der Jungsverkehr auf der durch die Ueberflutung stark beschädigten Strecke bis Murška Sotla wieder aufgenommen. —ro.

5. Ein trauriger Vorfall. Letzten Sonntag wurde im Gasthause Baupotič in Gornja Radgona eine Tanzunterhaltung veranstaltet. Als sich einige Burschen aus dem Gasthause entfernten, trachten plötzlich mehrere Schüsse, die angeblich dem Bruder des Schießenden gegolten haben sollten, jedoch ihr Ziel verfehlten und einen anderen unbeteiligten Burschen niederstreckten. Der sofort erschienene Arzt konnte sehr schwere Verletzungen feststellen und die Ueberführung in das Badlersburger Krankenhaus anordnen. Nur der großen Mühe der Ärzte ist es zu danken, daß der Schnitter Tod diesmal vorbeiging. Der Täter wurde noch am sel-

den Abende ausgeführt und am folgenden Tage dem Archiberg in Maribor eingeliefert.

h. Spuren der letzten Ueberflutungs-Katastrophe. Der aus dem Marktflecken zum Bahnhof führende Allee-Weg wurde durch die letzte Ueberflutung arg beschädigt. Ganze Wollgruben wurden ausgehöhlt. Der Weg ist außerdem schlecht beleuchtet, so daß die nachts Passanten Gefahr laufen, sich einen Beinbruch zuzuziehen. Es wäre sehr angebracht, diesen Weg sofort wieder herzustellen und für eine bessere Beleuchtung zu sorgen.

h. Begräbnis. Am 13. d. M. wurde die ehemalige Inhaberin des hiesigen Hotels Herndl, dasmal „Zur Stadt Graz“, zur ewigen Ruhe getragen. Die Verstorbene, die weit und breit als tüchtige und leutselige Geschäftsfrau bekannt und daher auch geschätzt war, erreichte das seltsame Alter von 85 Jahren. Friede ihrer Asche!

h. Schlechte Jagdaussichten. Die letzte Jagdpartei Ueberflutung vernichtete im Marktflecken, insbesondere aber in Predmure, fast das ganze Wild. Nach dem Abdrinnen der Wässerungen wurden Unmengen von Hasen, Füchsen u. anderem Wild vorgefunden. Nur die strengste Schonung durch eine längere Zeit kann unseren Wildstand wieder auf seine alte Höhe bringen.

**Theater.**

Nationaltheater in Maribor.
Repertoire:

Samstag den 21. November um 20 Uhr: „Die Ahnfrau“, Ab. D, Premiere.
Sonntag den 22. November um 17 Uhr: „St. Adel-Reis-Fest.“
Um 20 Uhr: „Die Oberkrainer Nachti-gall“, Ab. B und Coupone. Ermäßigte Preise!

**Rino.**
Burg-Rino.

Von Donnerstag den 19. bis einschl. Sonnt-ag den 22. Nov.: „Ein schönes Aben-teuer“, herrlicher, spannender Schlager-film in 6 Akten.

Von Montag bis einschl. Mittwoch den 25.: Emil Jannings in seinem großen Film: „Der letzte Mann“. — Außerdem die neueste Wochenschau „Pathé-Journal“ Nr. 1.

Emil Jannings größter Film: „Der letzte Mann“ gelangt ab Montag den 23. d. M. im Burg-Rino zur Vorführung. Er handelt von der interessanten und amüsanten Erzählung eines Hotelportiers; es ist dies unbestritten einer der größten „Ufa“-Filme der Zeit und hat überall kolossalen Erfolg gehabt, der ihm gewiß auch hier treu bleiben dürfte. Ist doch Jannings einer der größten und besten Filmschauspieler Deutschlands. — Nach dem haltigen Film als Programmergänzung die interessante neueste Wochenschau „Pathé-Journal Nr. 1“.

Apollo-Rino.

Von Freitag den 19. bis einschl. Montag den 23. November: „Delaméronische Nächte“, hervorragender Kunstfilm nach den Erzählun-gen Boccaccios. Herrliche und packende Bil-darie.

Der gegenwärtig im Apollo-Rino (bis einschl. Montag den 23. d.) laufende Film
„Delaméronische Nächte“
ruft uns in lebendiger Weise Boccaccios, dieses fröhlichsten und intimsten Erzählers aller Zeiten, Werke in die Erinnerung zurück. An unserem Auge ziehen die Schicksale der Menschen von „Saladins Brautfahrt“ und der frommen und tugendhaften Monna Teodora, Benedigs herrlich-ster Frau, in packenden Bildern vorüber. Es wür-de hier zu weit führen, wollte man die Handlung dieser Erzählung bringen; so möge genügen, dar-auf hinzuweisen, daß alle Menschen und Schick-sale in Boccaccios Geiste durch Spiel und Insze-nierung getreu geschaffen wurden und uns einen Blick tun lassen in jene längst vergangene Zeit, da Benedig im sittlichen Sumpf zu ersticken droh-te, es aber trotzdem auch reine und herrliche Menschen gab, die wie hellstrahlende Leuchten alle anderen Tiefstehenden übertrugen. So die

herrliche Gestalt der Monna Teodora und ihres edlen Gatten Torello, der Prinz von Damastus Soladin und die Königs-Tochter Artella, deren schöne Gestalten wie geschaffen sind zur Verför-perung der sittlichen Reinheit, während Monna Violanta und ihr spitzbübischer Gatte Riccardo den Leichtsinns und die Schlechtigkeit sprechend verkörpern. Der Film bietet neben seiner packen-den Handlung prächtige Bilder und wirklich erstklassiges Spiel, und die „Ufa“-Filmgesellschaft läßt zur Glaubhaftmachung des mittelalterlichen Milieus alle ihre reichen technischen Hilfsmittel springen. Man braucht Boccaccio also nicht erst zu lesen: dieser Film bietet uns einen Teil seiner Werke in lebendiger, eindrucksvoller Form. Jedes einzelne Bild ist von prägnanter Klarheit; die Verteilung von Licht und Schatten, wie z. B. bei der Szene mit dem Sternendeuter, ist ein Kunst-werk für sich und dürfte in solcher Ausführung nicht oft zu sehen sein. Der Film dürfte daher starke Zugkraft ausüben.

Bei dieser Gelegenheit sei uns gestattet, zu be-merken, daß wir nun in Maribor zwei Kinos be-sitzen, deren Direktionen es sich angelegen sein lassen, wirklich nur beste, erstklassige Filmwerke aus der jüngsten Zeit vorzuführen — ein Wag-nis, das in Anbetracht seiner damit verbundenen Kostspieligkeit auch volle Würdigung finden sollte.

Weltpanorama.

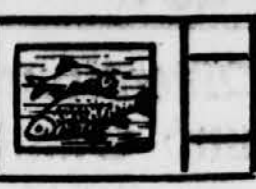
Zoologischer Garten im Weltpanorama.
In der laufenden Woche gelangt im hiesigen Weltpanorama eine interessante Serie zur Vorführung: der Zoologische Garten. In der Zeit, wo die seinerzeit sehr beliebten Menagerien nur mehr zu den Wahrzeichen der vergangenen Zeiten gerechnet werden müs-sen und es nur wenigen möglich ist, in den zoologischen Gärten die exotische Tierwelt zu bewundern, wird diese Serie gewiß allgemei-nen Anklang finden. Ueber 50 Tiere werden in naturgetreuer Weise dem Besucher vor's Auge geführt. Besonders empfehlenswert ist der Besuch für die Schuljugend.

Radio.

Täglich von 11—12 und von 16—18 Uhr
Konzerte im Konzertsalon, Slovenska ul. 12,
aus Wien und Graz.
Von 20 Uhr an:
Samstag: Richtig: Alte Lieder und Worte.
Sonntag: Wien: Oper „Madame Butterfly“.
Montag: Rom: Concerto Vocale e Strumen-tale.
Dienstag: Graz: Aus Opern Verdi.
Mittwoch: Wien: Hörspielabend. „Der jun-ge Mozart“.
Donnerstag: Rom: Operette: La Signori-na del Cinematografo.
Freitag: Wien: Operette „Der Frauen-fresser“.
Sonntag: Rom: Concerto vocale e Stru-mentale.
Ab Montag täglich: Rom: 22.30 Uhr:
Jazzband dell'Albergo di Russia.

Witz und Humor.

Weste dem Besiegten! „Na — bei Maners hat's wohl wieder einen Ehekrieg gegeben?“ — „Ja, aber er ist schon erledigt; sie diktiert ihm bereits den Frieden.“
Redeblicke. „Und, meine Herren, dabei könnte doch die Regierung uns mißvergnüg-ten Landwirten so leicht mit billigem Dünger den Mund stopfen ...!“
„Sind Sie schon vorher bestraft worden?“ — „Nein, Herr Richter, immer erst hin-terher.“
„Nanu, Sie haben wieder Ihr Mädchen entlassen?“ — „Ja, wissen Sie, erstens war sie zu nichts zu gebrauchen, und zweitens war sie zu allem fähig.“
Diesen erzählt aus der Schule:
„Wir haben heute in unserer Klasse abge-stimmt, wer von uns das hübschste Mäd-chen ist.“
„Nun, wer ist es denn?“
„Das ist nicht rausgekommen: jedes Mädchen hat nur eine Stimme bekommen!“

**Jagd und Fischerei.**

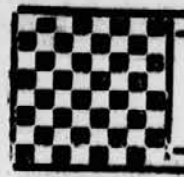
j. Wölfe bei Adelsberg! Aus Ljubljana wird vom 20. d. berichtet: Heute um 9 Uhr abends erschien vor dem Eisenbahnhofsgebäude zwi-schen Rastel und Adelsberg ein Rudel Wölfe, das aus 20 Exemplaren bestand. Der Strek-lenwächter konnte sich noch rechtzeitig retten. Die Wölfe wurden offensichtlich durch die wa-erwartet heringebrochene Kälte aus den Wäldern des Javornikgebirges in die Ebene getrieben.

j. Eine weiße Gans in den Karawanken! Der Jäger Johann Vernic sichtet unter dem Klef in den Karawanken eine 5- bis 6jährige weiße Gans.

j. Schnepfen in Brügelsallen. Man schreibt aus Brud: Im Reviere der Herrschaft Per-negg des Herrn Lippitt fingen sich in kurzer Zeit drei Schnepfen in Brügelsallen, die für Wader gerichtet waren. Bei der Seltenheit der Schnepfen in unserer Gegend ist der Fall für alle Weidmänner sicherlich bemerkenswert.

f. Ein neues Fischereigesetz. Wie aus Beo-grad berichtet wird, wurde im Ackerbaumi-nisterium eine besondere Kommission gebil-det, welche ein neues Fischereigesetz auszu-arbeiten hat. Es wäre nun Zeit, daß die in-teressierten Kreise ihre Vorschläge zur öf-fentlichen Diskussion unterbreiten, um so bei der Ausarbeitung des Gesetzentwurfes deren Berücksichtigung zu erlangen. Wir sind gerne bereit, diesbezügliche Abhand-lungen zu veröffentlichen.

f. Angel-Weltmeisterschaft. Der Severn ist ein Fließchen in England. An seinen Ufern fand vor kurzem die Weltmeisterschaft der Angler statt, zu der mehr als 3000 Teilneh-mer aus allen Teilen Europas und aus Amerika herbeigeströmt waren. Sie lagen in einer Länge von 11 Kilometern zu beiden Seiten des Fließes viele Stunden und angel-ten. Wer das höchste Gewicht aus dem Was-ser zog, wurde Weltmeister für ein Jahr. Leider ist sein Name der Nachwelt nicht überliefert worden.

**Schach.**

Das Mostauer Meisterturnier.
Stand nach der achten Runde: Bogolju-bow, Rubinstein, Torre 6, Marshall 5½, Las-ler 5 (1), Tartakower 5, Aljin, Cavabamea, Romanowski 4½, Bogatyrschuk, Rabino-witsch 4, Berliniski, Keti, Dus-Schotimiroski 3, Spielmann, Löwenfisch 2½, Gottlieb, Sä-misch 2, Yates 1½ (1), Subarew 1½, Grün-feld 1 (2).

**Sport.**

: SR. Rapid — SR. Maribor. Sonntag den 22. d. treffen sich um punkt 22 Uhr am Maribor-Sportplatz unsere beiden alten Sporttrivalen Rapid und Maribor zu einem Trainingspieler. Maribor tritt bei diesem Spiele in seiner neuen Anstellung (Jovanovic, Ples, Unterreiter), mit welcher er seine Kärntner Tournee absolvieren wird, an. Ra-pid wird seinem Gegner in der gewohnten alten Aufstellung gegenüberstehen. Man darf dem Spiele einen interessanten Verlauf zu-sprechen. Eintrittspreise für alle Plätze gleich in minimaler Höhe.

Für Hausfrauen.
Die guten Hasen.

Die Hasenjagden sind heuer sehr ergiebig — es kommt eine Menge dieser schmackhaf-ten Tierchen auf die Märkte und sogar zu einem erschwinglichen Preise. Dort, wo Jä-ger im Hause sind, kommt die Hausfrau sehr oft in den Besitz eines Hasen und ist bestrebt, seine Zubereitung ein wenig abwechslungs-ig zu gestalten.

Das Vorrichten.

Man läßt das Tier im Balge einige Tage lang hängen, und zwar desto länger, je mehr man den Wildgeruch und -Geschmack liebt. Wer diesen vermeiden will, muß den Hasen etwa fünf Tage nach dem Schießen zuberei-ten. Man hängt ihn nun mit den Hinterpo-ten an zwei Nägel auf, schneidet den Balg längs des Bauches bis zur Schnauze auf und zieht vors dieser Schnittlinie weitere Schnit-te entlang der Innenseite der Füße und bis in den Schwanz hinein. Dann löst man, teils mit dem Messer, teils durch Ziehen, den Balg vom Fleische, und zwar zuerst an Schwanz und Hinterfüßen, an denen man das Fell beim Kniegelenk abschneidet. Nun dreht man das Tier um, daß man den Rü-cken vor sich hat, und zieht den Balg über den Kopf ab. An diesem hat man die Ohren abgeschnitten, damit das Fell ganz bleibt. Man wischt nun mit einem feuchten Tuche die Haare rein weg, legt den Hasen auf das Brett, schneidet den Bauch auf und nimmt

das Eingeweide heraus. Dann hadt man den Schluchthoch zwischen den Keulen durch, um das Ende des Darmes zu entfer-nen und wäscht den Knochen rein. Nun schnei-det man vom Rücken Schulter, Hals und Brüstchen weg und hadt die Rippen längs des Rippenfleisches ab. Man teilt das Hasen-fleisch gewöhnlich in drei Portionen: in das Junge, zu welchem man auch Herz und Le-ber hinzugibt, und in den Rücken und Schen-kel.

Das Beizen.

Es ist durchaus nicht notwendig, den Ha-sen einzubeizen. Dies empfiehlt sich nur bei alten und zähen Tieren, doch gibt es immer Leute, welche den Geschmack der Beize sehr lieben. Läßt man das Fleisch in der Beize liegen, so werden diesem zu viel Säfte entzo-gen. Zweckmäßiger ist es daher, die Beize ko-chen zu lassen und siedend über das Fleisch zu schütten.

Beize Nr. 1. Zu 1 Liter Wasser, mit Essig nach Geschmack gesäuert, oder auch mit weissem Wein gemischt, gibt man Zwiebel, gelbe Rübe, Petersilienwurzel, Selleriewur-zel, nach Geschmack eine halbe Wurzel Pasti-nak, alles in Scheiben geschnitten, dann ein Lorbeerblatt, ein Sträußchen Thymian, einige Körner Neugewürz und Pfeffer, sowie etwas Limonenschale, und kocht alles eine halbe Stunde lang. Ausser dieser kann man auch folgende Beize machen:

Beize Nr. 2. Man nimmt zu einem Teil Wasser einen Teil Essig und einen Teil ro-ten Wein, und fügt außer dem oben genann-ten Wurzelwerk ein paar Gewürznelken und ein erbsengroßes Stück Ingwer hinzu.

(Fortsetzung folgt.)

h. Die Hausfrau hat im November große Auswahl in Wild: Firsch, Reh, Damwid, Gase und Wildschwein stehen ihr zur Ver-fügung. Neben dem zahmen Hausgeflügel, von welchem die Gans jetzt am schmackhaf-testen ist, also neben Huhn, Taube und Ente gibt es jetzt viel Wildgeflügel wie Fasanen, Schnepfen, Birk- und Ganselühner, sowie Wildenten und Kranzmetzschel, die der Kochkunst manch vornehmes und würdiges Nahrungsobjekt liefern. Von den Fischen, Krustern und Schälentieren behaupten sich neben Aalen, Schleien und Karpfen, Hum-mern, Hechten, Barschen, Steinbutten und Lachsen auch die bescheidenen Schellfische, Schollen, Dorsche und Heringe. Austern sind jetzt gleichfalls nicht zu verachten. Blumen- und Rosenkohl, Spinat, Karotten, Kohlrabi und Rüben helfen die Gemüseschüssel aus-statten; an Früchten aber lassen sich neben den einheimischen Birnen und Äpfeln jetzt schon die kinder heijerer Sonne, nämlich Feigen, Datteln und Rosinen sehen.

h. Rasse Regenschirme stellt man niemals in zusammengeklapptem Zustande schräg an die Wand gelehnt hin, nicht allein wegen Verderbens des Stoffes, sondern auch da-rum, weil der hölzerne Stiel Wasser aufsaugt und sich dann krümmt. Daher diene als Regel: Rasse Schirme stellt man zwecks Ab-tropfens senkrecht hin, und zwar mit dem Griff nach unten. Nachher spannt man sie auf und hängt sie zum schnellen Trocknen auf.

Altersspuren im Gesicht und Glanz am Kopfe.

verhüten Sie einfach und bequem mit zwei erprobten, verlässlichen und seit langen Jahren be-

liebten Präparaten: 1. Fellers echte lauffähige Elsa-Gesicht- und Hautpomade erhält Jugend und Schönheit, ist das wirksamste Mittel gegen Sonnenprossen, unreine Haut, rote und raue Hände, beseitigt Miteffer und Leberflecken. Regelmäßige Massage glättet Runzeln und Falten. 2.

Fellers starke Elsa-Haarpomade, welche Schuppen beseitigt, Haarausfall und vorzeitiges Ergrauen verhindert. Sprödes Haar weich und geschmeidig macht. Preis beider Elsa-Pomaden der gleiche. Zur Probe 2 Töpfe von einer oder je 1 Topf von beiden Elsa-Pomaden schon mit Packung und

Postgebühr um 38 Din., doch nur wenn Geld voraus, weil mit Nachnahme Postgebühr um 10 Din. mehr kostet. Bestellungen an Apotheker Eugen D. Feller in Stubica donja, Elaplatz 182, Kravtja.

Immer Freude

bereitet eine **Photo-Kamera**, die das beste Weihnachtsgeschenk ist. Ernemann, Contessa-Nettel in allen Formaten schon von Din 230— aufwärts.

Photo-Manufaktur Vlačić, Maribor, Gosposka ulica 23.

FA. MAX MUNDANI

Viehkommision München-Viehhof

empfehlte sich zum kommissionsweisen Verkauf von

SPEZIELL SCHWEINEN

Beste Verwertung und billigste Berechnung. Prima Referenzen. Einfuhrgenehmigung immer vorhanden.

Telegramm-Adresse: Mundani-München Süd. — Telefon: 73840. — Bankkonto: Viehmarkt Kasse Bayer: Hypotheken und Wechselbank. 12639

Tschechische Leinenware

Leinwand, Weben, Tischtücher und Servietten, Damast-Handtücher, Damast etc.
:: Inlet, Chiffon, Batist, Stoff etc. ::

JOSIP ŘEHÁK

Weberel, Rothkosteletz, Tschechoslowakei.

Filiale: **ZAGREB I.** Postfach 234.

Verlangen Sie Preisliste! 18447

Ihren Lieben

machen Sie die größte Freude mit Ihrem **Bilde**, welches das billigste Weihnachtsgeschenk ist. 13538

Photograph Vlačić, Gosposka ul. 23.

Spagete aller Art, Seile und Schnüre, Gurten aus Jute und Spagat, Schustergarn, Strohsäcke, Wagenplachen, Seegras, Roßhaar, aller Art und alle einschlägigen Artikel immer am Lager bei der Firma Franz Rainer, Maribor, Koroška cesta 17. 12896

Lokalität

zur Erzeugung einfacher chemischer Produkte geeignet, **gesucht!** Elektrischer Anschluß Bedingung! Gefällige Zuschriften unter „A. J.“ an die Verwaltung des Blattes erbeten. 13 33

Für die Herbst- und Wintersaison

empfehle ich mein reichsortiertes Lager an fertigen Modestücken, Winterröcken, Knabenüberzieher, Anzügen, Sport- und Modeshosen in verschiedenster Größe und Ausführung zu mäßigen Preisen.

Franz Cverlin

Schneidermeister
Maribor, Aleksandrova 28



Reparaturen der Galoschen und Schneeschuhe werden pünktlich und sorgfältig ausgeführt. 13531

Jos. Moravec, Maribor, Slovenska ulica 12.

Vor der Anschaffung bitte sich um die Preise zu erkundigen bei frische, erstklassige Marken zu konkurrenzlosen Preisen.

TURNSCHUHE SCHNEESCHUHE GALOSCHEN

Großen Gewinn

können Sie durch Ankauf der nachstehenden Lose erzielen!

Türkenlose

jährlich 6 Ziehungen.
Nächste Ziehung schon am 1. Dezember 1925.

Haupttreffer 400.000 Francs

das sind zirka 1.260.000 Dinars. Ein Los gegen 13 Monatsraten, à 6 österr. Schilling, das sind derzeit 50 Dinars.

Österreich. Baulose v. J. 1925

jährlich 2 Ziehungen.
Nächste Ziehung schon am 2. Jänner 1926

Haupttreffer eine Milliarde K

das sind zirka 800.000 Dinars. 5 Lose gegen 14 Monatsraten à 5 öst. Schilling, das sind derzeit 42 Dinars. Der Käufer genießt sofort nach Einsendung der ersten Rate das alleinige Spielrecht.

Einzahlung der Raten auf mein Postscheckkonto Zagreb No. 40023.

Alser Wechsel-Haus
Paul Bjeheavy, Wien IX/2, Alserstraße 22. — Firmenbestand seit 1887. 13534

Anica Traun Maribor

Grajski trg Nr. 1

offert

**Strümpfe
Handschuhe
Schuhe
Herrenhüte
Krawatten**
usw. zu billigsten Preisen.

KLUB-BAR

Jeden

SONNTAG

4½

DONNERSTAG

5½

Tanz-Tee

in der

KLUB-BAR

Sehr hübsche, sonnige
zweizimmerige

Villenwohnung

erster Stock, vollkommen elegant eingerichtet ist Verhältnisse halber abzulösen. Anfragen erbeten unter **Neim.** 13532

Tüchtige Kontoristin

wünscht ihren Posten zu ändern. Perfekt in Deutscher, slowenischer und serbokroatischer Korrespondenz. Stenographie und Maschinschreiben. Die Adresse erliegt unter „M. R.“ in der Verwaltung des Blattes.

Kaufmännische Kraft

tüchtig, an intensives Arbeiten gewöhnt, wird für ein neues Unternehmen der Elektro-Branche gesucht. Ausführliche Offerte, jugoslawischer Staatsbürger, unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Sprachenkenntnisse, Gehaltsansprüche und der persönlichen Verhältnisse zu senden unter Chiffre „Nur gediegene Kraft“ an die Administration des Blattes. 13508

Weingartenbesitzer!

2—3-jährige veredelte Wurzelreben auf verschiedenen amerik. wilden Unterlagen. 1-jährige amerik. Wilde, glatte und bewurzelte Reben jeder Sorte, wie auch 2—3-jährige Obstbäume offeriert.
Ladislav Ševár, Petrovaradin 20.
Preisliste auf Wunsch. 13446

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENIEUR A. BAUMEL

Maribor SMS, Vetrinjska ulica 30; Telefon 212

übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen u. Konstruktionen; Kanzleileiter: Do. techn. **RUDOLF BÖHM**, Regierungsrat I. P. vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellt und beiderseits patent technischer Sachverständiger. 818

TRANSMISSIONEN

Grabkreuze, gußeiserne Gartenzäune, sowie Abgüsse aus grauem Gußeisen jeder Art von Din 5— pr 1 kg aufwärts.

K. & R. JEZEK, Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgiesserei.
MARIBOR, MELJE 103. 12219

„LUKULO“-Gewürze in Päckchen sind die besten!

Zlatorog-Terpentinseife

die unübertreffliche Kombination
von Seife und Terpentin enthält
echtes Gold!



In jedes tausendste Stück
ist ein Goldstück einge-
preßt, welches auf den glück-
lichen Käufer wartet!

Kaufen Sie sofort ein Stück
dieser idealen Seife, viel-
leicht finden Sie das Gold-
stück!

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

**Schreibmaschinen, Rechenmaschi-
nen, Kardbänder, Rohlpapier,**
Durchschlagpapier sowie alle Zu-
behöre für Büromaschinen be-
kommt man am besten und bil-
ligsten im ersten Spezialgeschäft
für Schreibmaschinen und Büro-
artikel Ant. Rud. Vegat & Co.,
Maribor, Slovenska ulica 7,
Telephon 100. Keine Filialen!
Eigene Reparaturwerkstätte!

Obst- und Weinpressen hat zu
verkaufen Firma Hochegger u.
Widner, Maribor, Koroska cesta
53, Bau- und Möbelfacherei,
Reelle Bedienung, billige Prei-
se.

Gehtide Blusen, Giletts für
Damen und Herren, Sweater,
Kostüme, Unterwäsche, Pelz-
rappen, Strümpfe, Socken usw.,
alles aus bester Wolle, in schön-
ster Ausführung und zu billigen
Preisen bei Maschinenstrick-
erei M. Bezjak, Bettrinska ul.
Nr. 17.

Esseln werden zum Einsplechten
mit prima Holz übernommen
bei Jos. Antloga, Trg Svobode
(früher Sotensplatz).

Moderne Bilder Photo-Atelier
„Japelj“, Aleksandrova cesta 25,
„Trgovski dom“, Hofeingang.

Wissen!
eigener Erzeugung kaufen
Sie am billigsten und in
höchster Ausführung auch
gegen Ratengahlungen nur
bei Sercer in dring. Tisch-
lerei, Bettrinska ul. 8 im
Hof.

**Gärtnerei Ivan Jemec, Mari-
bor, Razlagova ulica 11,** über-
nimmt sämtliche in das Fach
einschlägigen Bestellungen wie
Kräuter, Bouquets, Kranzschleifen
mit Aufdruck, in geschmackvoller
Ausführung und in kürzester
Zeit. Für Bälle, Unterhaltungen
usw. stets frische Schnittblumen
lagernd. Bestellungen von aus-
wärts werden sofort und sofort
per Post abgefordert. Billige u.
zufriedenstellende Preise. 13101

Praktische Rechnerin sucht gutge-
bildetes **Wass- od. Wirtskolal** auf
Rechnung oder Pacht. Gest. An-
träge an die Bero. unter „Prat-
isch 150“.

Wegen Krankheit billig zu ha-
ben: Walzenmühle auf ständiger
Wasserkraft, Dampfzylinder, be-
stehend aus Langlokomobile 48
— 50 PS., Erters-Vollgatter 75
Zentimeter, Zirkularsägen, alles
komplett und im guten Zustand,
eigenes elektr. Licht, circa 3 Hektar
Grund, Garten, Obstgarten, Al-
ler, Wiesen, samt Garagen. Die-
ses gutgehende Geschäft liegt an
der Reichsstraße, eine Viertel-
stunde von d. Station Poljane.
Anfragen an Walzenmühle Pol-
jane. Preis des ganzen Geschäftes
450.000 Din. 13361

Tisch- und Spardische sowie
Reparaturen billigt bei E.
Pollat, Schlossermeister, Meli-
ska cesta 12, Hof. 13438

Stampfstein aller Arten und
Größen verfertigt zu den nie-
dersten Preisen E. Petan, Ale-
ksandrova cesta 43 im Hofe. Es
werden auch Grabenarbeiten
entgegengenommen. Vertreter
werden gesucht. 12038

Erstklassige Violin - Rektionen
werden günstig — auch im Hau-
se — gegeben. Anfragen im Ge-
schäft Ferdinand Greiner, Gos-
poska ul. 13338

Eingelunterricht in der slowe-
nischen Sprache wird erteilt. —
Adr. Bero. 13475

Welcher Hausbesitzer i. d. Stadt
bedarf eines tüchtigen Hausmei-
sters? Gv. Adressen mögen in der
Bero. abgegeben werden unter
„Tüchtig“. 13480



Reparaturen!
Mechaniker Ivan Legat
Spezialist für Büromaschinen
Maribor, Vetrinska 30
Telephon int. 484 8459
Lehnender Nebenverdienst für
Invalide, Marktfahrer und Hau-
sierzergewerbe durch Verkauf in
Glas gefasster Wandbilder. Antr.
unter „Nebenverdienst“ an die
Bero. 13490

Neue Wohnbaufreier! Vortrag
Kredit-Baugenossenschaft „Moj-
mir“, Sonntag 10 Uhr Restau-
rant „Pilzenški vir“, Tattenba-
hova ulica. 13520

Wein! 1917er Weißwein Dinar
8.50, 1921er Riesling 9.50,
1921er Portugieser rot 7 und 8
ten alten Stiwowit Din. 30 per
Liter. Dasselbe ist auch ein ele-
gant. offener, fast neuer Kutsch-
wagen mit Gummirädern (We-
ner Fabrikat) und ein halbes-
deckter Wagen zu verkaufen. A.
Kavagna, Ptuj. 13499

Heiße Wohnungsangelegenheiten
werden rasch und objektiv
erledigt. Anträge Wohnungsbör-
se „Marstan“, Rotovzki trg. 13521

Gebt mein viermonatiges Kind
einer Familie als eigenes ab.
Anfr. Rosa Micjan, Meliska ce-
sta 23. 13526

Gegen Wohnung und teilweise
Verpflegung möchte jüngere, fei-
ne Dame (Deutsche) mit hübsch.
Mädel, besser situiertem Herrn
(auch mit Kind) den Haushalt
führen, ev. in gemeinsamen
Haushalt treten. Kinderfreunde
wollen schreiben unter „Ange-
nehmtes Heim Nr. 24“ an die
Bero. 13486

Eine oder zwei melkende Kühe
werden auf gutes Futter genom-
men. Wienergraben 185, Dolin-
sek. 13505

Alle Tapezierarbeiten rasch u.
billig bei Ivan Mandl, Sloven-
ska ul. 28. 13509

Realitäten

Realitäten, Besitz, Wirtschaft,
Haus oder Geschäft jeder Art u.
überall verkauft, kauft u. tauscht
man rasch und diskret durch den
fast 60 Jahre bestehenden han-
delsgerichtlich protokollierten All-
gemeiner Verkehrs - Anzeiger
Wien, 1. Weih. 26. —
Weltreichende Verbindungen
im In- und Auslande. Jede An-
frage wird sofort beantwortet.
Kostenlose Information durch ei-
gene Fachbeamten. Keine Provi-
sion. 11769

**Schönes extraguttes Wald-,
Obst- und Weingut** Nähe Mari-
bor, an bester Straße, zu ver-
kaufen. Adr. Bero. 13322

**Für drei kleine Familienhäu-
schen** sind 5 Minuten von der
Draufbrücke 3 kleine Wohn-
häuser billig zu verkaufen. Anfr. Ferno
Nr. 47 bei Maribor. 13426

2-Höfliches Haus mit beziehbare.
5-Zimmerwohnung, südseitig, 2
Min. vom Hauptbahnhof, preis-
wert zu verkaufen. Zuschriften
unter „Sofort beziehbar“ an die
Bero. 13458

Kleine nette Villa, 5 Minuten
vom Hauptbahnhof, elektr. Licht,
Baarleitg., m. jof. beziehb. Woh-
nung, um Din. 120.000 zu ver-
kaufen. Anbote unter „Hälfte
kann liegen bleiben“ an die
Bero. 13456

Gemischwarenhandlung samt
Wohnung, mit Gebäude, an der
Reichsstraße, große Frequenz, zu
verkaufen oder gegen Villa oder
Privathaus zu tauschen. Ebenso
ein Besitz, 12 Hektar, an der
Reichsstraße, 12 Minuten von d.
Stadt, Verkauf oder Tausch mit
Villa oder Haus. Anträge unter
„Besitz 12“ an die Bero. 13461

Kleine nette Villa, 5 Min. vom
Hauptbahnhof, elektr. Licht, Was-
serleitung, sofort beziehbarer
Wohnung, ist für ca. 120.000 D.
zu verkaufen. Anträge unter
„Hälfte bar“ an die Bero. 13453

Häuser, Urbanova ul. 4 und 6,
für Gewerbetreibende besonders
geeignet, verkäuflich. 13473

Villenartiges städtisches Haus,
schöne abgeschlossene Wohnun-
gen, ruhige, staubfreie Lage, gro-
ßer Obst- und Gemüsegarten, zu
verkaufen. Vermittler ausge-
schlossen. Student, Aleksandrova
cesta 60, Gieserl. 13470

Hotel, Gasthaus oder besseres
Kaffeehaus samt Haus wird zu
kaufen gesucht. Ausführliche An-
träge mit Preisangabe unter
„Einfachgasthaus“ an die Bero-
waltung. 13485

Villen - Wohnung, bestehend a.
3 kompl. möblierten Zimmern,
Dienerzimmer, eingerichteter Kü-
che, Wasserleitung, elektr. Licht,
Bor- und großem Gemüsegarten
in St. Peter bei Graz, 3 Min.
von der Elektrischen, zu vermie-
ten. Anfragen bei Ing. Seit-
ner, Klagen, Steiermark. 13501

Zu kaufen gesucht

Erstklassige Klappkamera für
Matten u. Filmrollen oder Roll-
film und Platten, 6x9, dop-
peltel Vergrößerung, Doppelappa-
rat 1 : 5.4 oder 4.5, Mo-
mentverlänger, wird gesucht. De-
taillierte Anträge mit Preis-
angabe und Preisangabe unt. „Kich-
bildner“ an die Bero. 13521

Briefmarken jeder Art werden
gekauft. Maribor, Gregorčičeva
ulica 16, Parterre. 13181

Kaktusentzucht (Brennholz) wird
sicher gegen Veräufung gekauft.
Anträge unter „Tulin“ an die
Bero. 13279

Eisen - Bohrmaschine (ameri-
kanische oder Pant), gut erhalten,
zu kaufen gesucht. Adr. an die
Bero. unter „Bohrmaschine“. 13405

Samml. gut erhalten, alt, Muster
gewebt, nicht gedruckt, möglichst
quadratisch, als Umhangtuch ge-
eignet, zu kaufen gesucht. Anträ-
ge mit Preisangabe unt. „Schö-
nes Stück“ an die Bero. 13463

Stuhlflügel zu kaufen gesucht. —
Anträge unter „Stuhlflügel 100“
an die Bero. 13471

Kaufe ein gutes Fahrrad. Antr.
Bogrinec, Maribor, Trzaska ce-
sta 5. 13487

Anoploschmaschine zu kaufen od.
zu leihen gesucht. Anträge unter
„Anoploschmaschine“ an die Bero-
waltung. 13495

Klavier, gut erhalten, wird ge-
kauft. Antr. an die Verwaltung
unter „Klavier“. 13518

Gut erhaltener Tischherd mitt-
lerer Größe zu kaufen gesucht.
Anträge unter „Tischherd“ an d.
Bero. 13513

Zu verkaufen

Phaeton, Kutschwagen, Fuhr-
und Handwagen verkauft und
verfertigt neue: Wagenfabrik
Franz Pergler, Maribor, Wini-
ka ul. 44. 6961

Schöner, feiner Herrenwinterrod
Zylinder, weicher Gut, Kragen,
Ähren, Damenkleider, Kofiam,
Hüte, Schuhe, Wolldecken, Grab-
stein. Verschiedenes. Slomskov
trg 127. 13525

Ein dreijähriges Pferd, für jed.
Zug brauchbar, und eine Stroh-
hackmaschine, fast ganz neu, zu
verkaufen. Nova vas, Dolensova
ulica 17. 13349

Teppich, 2 1/2 x 3 Meter, schöne
Dottomane, Plüsch mit Spiegel
350, 4 harte Zimmerstühle, kom-
plettes hartes Schlafzimmer, 2
guterhaltene Betten samt Ein-
lagen, Kuchentische, schönes Tisch-
tuch, Karmeisen für 6 Fenster,
geschl. Wäschkasten 60 Din., Da-
menschuhe Nr. 39, weißes Bett,
Nachtkasten und Kleiderkasten,
Hängelampen, Anfr. Rotovzki
trg 8/1 links. 13533

3 chromatische
Harmonikas, ganz neue, vorzüg-
licher Ton, allerfeinste Qualität,
mit 48, 56 und 80 Rässen, 6-, 9-
und 12fach. Akkorden. Eine besser
wie die andere, billigt zu ver-
kaufen, aber nur am 21. und 22.
d. M. Student bei Maribor, Na-
obrezna 59 a, Gasthaus. 13535

Photographen - Apparat Karl
Zeis 9x12, erstkl. billig, preisw.
u. räuflich. Trzaska cesta 20/1,
Tür 6. 1342-

Altdeutsches Schlafzimmer und
Dekorationsdiwan preiswert zu
verkaufen. Anfr. Aleksandrova
cesta 39/2. 13454

Nacht - Hobelmaschinen und
Bandlängen billig zu verkaufen.
H. Horvat, Bau- u. Möbelfach-
erei, Stritarjeva ul. 27, Mari-
bor. 13445

Eisernes Bett, zusammenlegbar,
zu verkaufen. Cvetična ul. 25,
Tür 3. 13439

Dekorationsdiwan, montiert, ab-
ohne Ueberzug, zu verkaufen.
Trbnitz, Koroska cesta 19/1. 13413

1 Futterfuchmaschine, fast neu,
1 Flug, 1 Egge, 1 Fuhrwagen
zu verkaufen. Anfr. Panorama. 13466

Neues Crepe - Georgette - Kleid
(dunkelblau) und 2 Herrenwin-
termäntel zu verkaufen. Sloven-
ska ul. 29/1. 13478

**Gut erhaltene Singer - Nähma-
chine** billig zu verkaufen. Tat-
tenbachova 26/2. 13479

Winterrod, schwarz, für mitt-
leren Herrn zu verkaufen. Kler-
deva ul. 21. 13481

Stuhlflügel, tadellos erhalten,
preiswert zu verkaufen. Zibov-
ska ul. 1. 13483

Nachspardherd, fast neu, mit 2
Hollstern, und zweiflügelige
Ovenflur billig zu verkaufen.
Bilbentinerjeva ul. 8, Tür 16. 13369

Apfelbäume, veredelte Reben,
amerik. Burzel- und Schnitt-
reben der besten Sorten hat abzu-
geben Grajsčina Završ bei Ptuj. 13393

Küchen, gut erhalten, billigt
zu verkaufen. Meliska cesta 12,
Hof, Pollat. 13486

Ein neu erteiltes Patent (Werk-
zeugmaschine) samt Modellen um
25.000 Dinar zu verkaufen. An-
fragen unter „Neues Patent“ a.
die Bero. 13437

Smoking, Jacket, Salonrod,
Mantel und andere Kleider zu
verkaufen. Gregorčičeva ul. 20,
Photograph. 13489

**Ein schönes englisches Damen-
kostüm** und ein langer Herren-
winterrod preiswert zu ver-
kaufen. Aleksandrova cesta 16/1. 13519

Wegen Geschäftsausschließung
Räumungsverkauf billigt: Kleider-
Pelze, Wäsche, Schuhe, Möbel,
Korsetts, Taschentücher,
Silberbesteck, Zithern, Bilder,
Bücher, Antiken, Hauschuhe 7
Dinar, Verschiedenes. J. Schmidt,
Koroska cesta 18/1. 13512

**Zwei fast neue Herrenwinterö-
le** billigt. Zu besichtigen aus Ge-
fälligkeit Ga. August Zlatič,
Slovenska ulica. 13511

Plüsch - Kautenil - Patentbett,
fast neu, preiswert zu verkaufen.
Zibovska ul. 1. 13472

**Ein fast neues Herrenwinterö-
le** billigt. Zu besichtigen aus Ge-
fälligkeit Ga. August Zlatič,
Slovenska ulica. 13511

Plüsch - Kautenil - Patentbett,
fast neu, preiswert zu verkaufen.
Zibovska ul. 1. 13472

Gassenfahrrad, schön möbl. **Zim-
mer**, Bahnhofstraße, elektr. Licht,
an zwei Herren oder kinderlos
Gepaar nebst Verpflegung ab
1. Dezember zu vermieten. An-
frage Bero. 13451

Möbl. Zimmer, separ. Eingang,
an zwei Herren zu vermieten.
Anfr. Bero. 13507

Zu vermieten
Gassenfahrrad, schön möbl. **Zim-
mer**, Bahnhofstraße, elektr. Licht,
an zwei Herren oder kinderlos
Gepaar nebst Verpflegung ab
1. Dezember zu vermieten. An-
frage Bero. 13451

Zwei reine Betten sind billig zu
verkaufen. Anfr. Meliska cesta 74
2. St. 13482

Die Qualitäts- Nähmaschinen

„Dürkopp“ u. „Vesta“
sind anerkannt die besten.
Zu den billigsten Preisen
zu verkaufen bei

Alois Ussar, Maribor,
Krekova ulica 14./II.
Maschinen sowie Fahrräder
werden auf Ratenzahlungen
gegeben. 1164

3 schön möblierte Zimmer mit
elektr. Licht per sofort zu haben.
Stritarjeva ul. 37. 13467

Wohnungsausschließung
Möbl. Zimmer, auch für Ehe-
leute, einige Freiwohnungen,
leere Zimmer, Lokale, mehrere
durch Anlauf sofort beziehbare
Häuser. Anfragen Wohnungsbör-
se „Marstan“, Rotovzki trg. 13522

Zu mieten gesucht

Zwei Fräulein, Lehrerinnen, su-
chen ab 1. Dezember ein Zimmer
mit 2 Betten, elektr. Licht und
wenn möglich mit separ. Eingang.
Anträge an die Bero. unter
„2 Fräulein“. 13355

Alteinstehende Frau sucht ein
Sparherdzimmer. Möchte dafür
bei jeder Hausarbeit helfen. —
Adr. Bero. 13477

Kinderloses Ehepaar sucht 2- bis
3zimmerige leere Wohnung ohne
Wohnungsamt. Gest. Anträ-
ge an die Bero. unter „Woh-
nungsbörse“. 13516

Junger Staatsbeamter sucht ein
einfach, aber nett möbliertes
Zimmer mit elektr. Licht und se-
paratem Eingang, möglichst in
der Umgebung der Koroska
ulica. Badzimmer willkommen.
Anträge an die Bero. unter „In-
genieur“. 13515

Mehrere Freiwohnungen, leere
Zimmer, Lokale, sofort bezieh-
bare Häuser für sofort gesucht.
Eigenes Interesse der Vermie-
ter erfordert rechtzeit. Bekannt-
gabe an Wohnungsbörse „Mar-
stan“, Rotovzki trg. 13523

Kanzleiraum, womöglich in der
Nähe des Hauptbahnhofes, wird
für 1. Februar 1926 gesucht. Antr.
unter „Kanzlei 143“ an die Bero-
waltung. 13459

Möbl. Zimmer für Herrn ge-
sucht. Anträge mit Preisangabe
unter „3333“ an die Bero. 13474

Stellengesuche

Verkäuferin, in Gemischwaren-
handlung bewandert, mit guten
Zeugnissen, sucht Stelle sof. od.
später. Anträge unter „Tüchtig“
an die Bero. 13366

**Kommis der Eisen- und Speze-
rewarenbranche**, tüchtig und be-
wandert, militärfrei, sucht Ste-
le. Adr. Bero. 13435

Jüngeres Mädchen mit guter
Schulbildung, der deutschen und
slowenischen Sprache mächtig,
sucht Stelle als Lehrmädchen in
einem Manufakturgeschäft.
Anträge unter „Sofort 33“ an
die Bero. 13397

Ein Mädchen möchte gerne das
Nähen erlernen, wo es im Hau-
se Wohnung und Verpflegung
hätte. Dafür möchte es die gan-
ze häusliche Arbeit verrichten.
Anfragen Frančopanova ul. 7,
Part. rechts. 13254

Zahntechnikerin sucht Stelle in ein-
betterer Restauration. Anträge
unter „Charakter“ an die Bero-
waltung. 13488

Flotte Maschinenschreiberin sucht
Nachmittagsbeschäftigung. Gest.
Anträge unter „Maschinenschrei-
erin“ an die Bero. 13517

Bessere deutsche Frau mit An-
gangsformen wünscht Stelle als
Haushälterin nur bei besserem,
altbekanntem Herrn. — Unter
„Dauerstelle“ an die Bero. 13619

Kleiner Anzeiger (Fortsetzung).**Stellungsuche.**

Anständiges Mädchen sucht Posten als Verkäuferin oder dergleichen. Elise Arjensek, Grajska ulica 2 (Stari grad). 13514

Offene Stellen

Suche zum sofortigen Eintritt tüchtigen **Geflügelmäster** und **Schlächter**. Dauerposten. Mit d. Giermanipul. u. Vertraute bevorzugt. Offerte mit Gehaltsansprüchen an Marko Fuhrmann, Sunja. 13359

Beamtenwitwe Stomškov trg 4 f u t **verheir. Köchin**. Eintritt möglichst bald. Vorzustellen dort. 13524

Lehrjunge, circa 16 Jahre, fräftig, gesund, wird aufgenommen gegen Entgelt. Batta, Stroj-majsterjeva ul. 3. 13450

Praktikant aus gutem Hause, d. deutschen u. slowenischen Sprache mächtig, wird in einem Büro in Maribor aufgenommen. Nur schriftliche Offerte unter „Strebiam“ sind an die Bero. zu richten. 13502

Gesucht wird ein **Kinder-mädchen**, jung, kinderliebend, zu 2 Kindern, 1½ und 3 Jahre, das auch nähen kann. Ebendort wird ein Mädchen für alles, das auch kochen kann, gesucht. Beide für 1. Dezember. Offerte zu richten an Geza Schloßberg, Karlovac. 13403

Nettes Fräulein oder Frau zu 5-7 jähr. Kindern gesucht. Nur solche, die schon bei Kindern waren und etwas schneiden können, mögen sich melden. Anträge an Zelta Radan, Barabzin. 13402

Verrechnende Rechnerin gesucht Alters für Gasthaus mit Fleisch-hauserg im Drautale gesucht. — Anträge unter „Dauerposten“ an die Bero. 13457

Bedienung, die Hofen zu bü-geln versteht und grobe Wäsche besorgt, dringend gesucht. Adresse Bero. 13408

Kutscher z. Wartung von 3 Pfer-den wird ab 1. Dezember auf-genommen. Oskrbništvo graseine Borl, Post St. Barbara b. Ptuf. 13404

Korrespondenz

Welch **edle Herren** von großer Gestalt wären geneigt, 3 feschten unternehmungslustigen Damen die öden Tanzstunden zu verkürzen? Gewandte und unterhalten de Tänzer, welche Leben in die Bude bringen, werden mit groß. Freude empfangen. Anträge u. „Ein Wintertraum“ an die Ver-waltung. Anonym zwecklos. 13506

Kaufmann, 33 Jahre, wünscht Bekanntschaft mit geschäftstüch-tigem Fräulein oder Witwe mit Vermögen. Anträge mit Photo-graphie unter „Gute Zukunft“ an die Bero. 13431

Sciratsantrag. Intell. Herr, 33 J. alt, Staatsbahnangestell., m. eigener schön gelegener Villa, wünscht die Bekanntschaft eines vollschlanen Fräuleins von 22 bis 30 Jahren mit Sinn für Haushaltung und angenehmem Äußeren zwecks späterer Ehe. Grundbedingung makelloser Vor-leben. Vermögen Nebenjache. — Zuschriften mit Lebensbeschrei-bung und Bild unter „Freie Zu-kunft“ an die Bero. 13405

Welt-Panorama

Slovenska ulica 15
Zoologischer Garten
fünfzig Tiere
Giraffen, Löwen, Panther,
Flamingo und andere aus
allen Weltteilen.
Geöffnet von 8—20 Uhr
auch an Sonntagen.

3 PAAR
erstklassige
WAGENPFERDE

sowie Zuchtstange und Arbeits-pferde stehen zum Verkaufe aus erster Hand bei

E. VAJDA, ČAKOVEC
Medjimurje 13168

Telegramme: Vajda Čakovec.
Telefon: 59, 60, 3 und 4.

Alte Kachelöfen

gut erhalten sind billigst zu haben. Übernehme auch sämtli-che Arbeiten, wie eiserne Öfen ausbauen, Sparherde u. Kachel-öfen umsetzen, zu den niedrig-sten Preisen 13527

A. Stauber
Hafnermeister
Ob bregu 4.

Sehen
Sie,
liebe
Frau
Nach-
barin,

wie meine Wäsche glänzt, trotzdem ich schneller fertig wurde, als Sie. Versuchen Sie auch einmal die „Gazella-Selfe“ und der Erfolg wird nicht ausbleiben. 13244

**GAZELA MILO****GUTE WARE**

bekommen Sie zu den billigsten Preisen
nur bei der Firma 6957

J. N. ŠOŠTARIČ
Maribor, Aleksandrova c. 13

Manufakturwarenhandlung mit Mode-artikeln und den verschied. Stoffen,
Konfektion, Wäsche, Leinen,
Wirkwaren usw.
En gros. En detail.

ATELIER VALENCIENNE

MARIBOR
SLOVENSKA UL. 9

Spezialwerkstätte für Damen- und Herren-wäsche. Moderne Handarbeiten! 12510



Ihr braucht nicht mehr wochenlang von der Schule fernbleiben, wenn Ihr die bewährten **„TORO“-Brustkaramellen** gegen Verkühlung und Husten verwendet

Paket Din 3.—

11929

Auto-Gelegenheitskauf!

„PRAGA“-Personenwagen, 38 HP., 6-sitzig mit elek-trischer Beleuchtung, sehr gut erhalten, neu bereift, zu günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen bei Roman Pelikan, Maribor, Aleksandrova cesta 19, Telefon 458.

Eksportna hiša „LUNA“
Maribor, Aleksandrova cesta 19

Galanterie-, Kurz-, Wirkwaren, Wäsche

En gros.

1058

En detail.

SCHAF-KÄSE à la Trappist, Ia. Qualität

verkauft Drž. stočna stanica, Livno, Bosna.

En gros kg je D 30, bei Bestellungen unter 20 kg D 32,
loko Livno. 13194

Am 25. November
Eröffnung

des Mode- u. Manufak-turwaren-Geschäftes

Jos. Karničnik
Slovenska ulica 10.

12872

TAFELÄPFEL

prima Tafeläpfel, serbische Budinka, wie steirische erste klassische Ware, ganze Waggonladungen, wie Kistenweise, offeriert äußerst von 2.50 bis 5 Din per kg Brutto für Netto je nach Qualität 13895

Obstgroßhandlung Ivan Götlich
Maribor, Koreška cesta 126-128

Schneidern nach Liaschnitten

wird zum Vergnügen!
Erstes und größtes

Spezial-Schnittmuster-Atelier
Maribor, Aleksandrova cesta 19, I. Stock.

Grosser Räumungs-Verkauf!

Wegen Raummangel werden von unserer Engrosabteilung direkt zu Fabrikspreisen nachstehende Artikeln abgegeben:
Kleiderstoffe, Damenmäntelstoffe, Herrenstoffe, Kasane, Chiffone, Bettücher, Zephiere, Frenche, Delene, Etamine usw.

Dolček i Marini - Maribor - Gosposka ulica 27

KAFFEE-GROSSRÖSTEREI

Rado Meznarič, Maribor, Glavni trg 21. Kaufleute, verlangt bemusterte Offerte!

Gavrilović-Salami,
neu, schnittreif,

Käse, Wocheiner, Emmentaler,

Käse, Trappisten,

Käse, Schmelzer, in Schachteln,
Marke „TIGER“,

Pflaumen, bosnische,
neue, in Kisten und Säcken,

Sardinen und Sardellen,

aus der Fabrik „Sardina“ d. d. Split,

„Juhan“-Suppenwürze,

stets am Lager bei der Firma 12807

Franc Rainer, Maribor

Nur Engros Koroška c. 17 Nur Engros



VICTORIA

NÄHMASCHINEN
SIND DIE PERLE
DER FEIN-
MECHANIK

Generalvertretung u. Allein-
verkauf für Jugoslawien:

EM. FISCHER
ZAGREB

Sudnička ul. 3, Tel. 18-06.

Kreditverein der städt. Sparkasse in Maribor

Ueberrimmt Einlagen auf laufende Rechnung
zu vereinbarten Zinsen, wofür auch die
städtische Sparkasse als solche und schließ-
lich die Statgemeinde Maribor mit ihrer
gesamten Steuerkraft bürgt.

Genauere Informationen erteilt die Vereins-
kanzlei im Gebäude der städtischen Sparkasse 4550

Orožnova ulica Nr. 2, ebenerdig, links

Milch wird für tägliche Lieferung von 1000
bis 1500 Liter gefucht. Dieselbe muß
voll und pasteurisiert sein. Anträge mit
Angabe des niedrigen Preises sind zu richten an die
Lieferungsstation Mljekarna Ridyter, Zagreb, Star-
čevičev trg 11. 13373

Weitzel Ingenieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

Abteilung I: **Abschätzungen**

von technischen Einrichtungen industrieller Werke und
von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

Abteilung II: **Gutachten** 814

und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke Ver-
trauenssachen, Gründungen

Abteilung III: **Maschinen**

Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II aller-
beste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Ma-
schinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.

Radebeul-Dresden (Deutschland).

SAMMELT Eisen, Guß, Metalle, Knochen, Glas,
Gummi, Hadern, Neutuch, Leinen,
Papier, Leder kauft u. bezahlt bestens

A. ARBEITER
Maribor, Dravska ul. 15

Putzhadern, Putzwolle, Makulaturpa-
pier, Schleiff- u. Polierscheiben aus Tuch,
Leinen, Filz liefert jede Menge billigst.

ABFÄLLE!

Gegründet 1904. Nur garantierte Ware

Lederhandschuhe

sowie Trikot und gestrickte.

Damenflorstrümpfe, Damenschafwollstrümpfe, Damen-
sportsocken, Herrensocken, Herrenstrümpfe und Kin-
derstrümpfe aller Art, Hosenträger eigener Erzeugung
kaufen Sie am besten und zu billigsten Preisen im

Spezialgeschäft
Franz Podgoršek, Maribor, Slovenska ulica 7.

11182

Frisches Schöpfenfleisch

nebst allen and. Fleischgattungen täglich bei

Rudolf Welle

Wurstfabrik und Seichwaren-Erzeugung
Filiale Maribor, Gosposka ul. 23

Höret die Zukunft!

Wendet euch an den berühmten
Ägyptischen Graphologen und
Handschriftenleser, welcher für
jeden die Zukunft erklärt. Ma-
ribor, Hotel „Korona“. Grajski
trg 1. Zimmer Nr. 2. 8-12,
14-20 Uhr, auch an Feiertagen.
13077

Jakob Perhavec

Fabrik zur Erzeugung von Likö-
ren, Dessertweinen und Sirup
Maribor, Meljska cesta 3

empfiehlt die besten Likörs
aller Sorten, Dessertweine,
wie auch Wermuth, Marsala
und Marsaleta. Ebenfalls habe
ich auch auf Lager immer
echten Sliwowitz, Wachol-
der, Rum und Kognak.

Winterwäsche
Hausschuhe
Hüte

Schuhe
Regenmäntel, Schirme u. s. w.
empfiehlt billigst

JAKOB LAH, MARIBOR
GLAVNI TRG 2 12332

Mehrere Bettburichen 13442

mit oder ohne Verpflegung werden
aufgenommen. Dojašniška ulica 5.

la. ges. Mais

verkauft mit Din 165.— per 100 kg
Josip Rosenberg
Maribor, Slovenska ulica 1.

Holzmöbel
Eisenmöbel
Büromöbel
Tapezierermöbel
Bettwaren
Teppiche
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern 12715

staunend billig
Möbel- u. Teppichhaus

Karl Preis

MARIBOR, Gosposka
ulica 20, Pirchanhaus

Freie Besichtigung!
Kein Kaufzwang!
Preislisten gratis!

Wegen baldiger Einlagerung neuer Spezial-Artikel
verkaufe ich, solange der Vorrat reicht, zu bedeutend
erniedrigten Preisen mein reichhaltiges Lager von:

Hüten, Kappen, Hemden, Un-
terhosen, Jägerwäsche, Damen-
hosen, Krägen, Taschentücher, Krawatten, 12048
Strümpfe, Seidenblusen, Schals, Tri-
kottstoffe, feine Parfüms usw.

Bei Einkäufen von Waren, welche den Betrag von 50 Din. über-
schreiten, wird den Kunden ausser den ermäßigten Preisen, noch
ein zehnprozentiger Rabatt gewährt.

B. Veselinović & Comp., Maribor, Gosposka 26.

Wegen der ausgezeichneten Qualität empfehlen
wir Ihnen für die Herbst- und Wintersaison

KARO-Schuhe

Eigene Erzeugung System Wienerhandarbeit
Solide Preise. 980

MARIBOR, Koroška cesta 19

Wer das Beste kauft, kauft am billigsten.

Auf Ratenzahlungen

Manufaktur- und Konfektionswaren, Kleider nach
Maß, für Herren und Damen, aus eigener erstklas-
siger Schneiderwerkstätte, zu den günstigsten
Ratenzahlungen bekommen Sie nur bei 10936

Davorin Johan in drugovi
d. z. o. z., Maribor, Tattenbachova ul. 2.

Wir verschenken

1 AUTOMOBIL Citroen
1 RADIO APPARAT, Neutrodyne mit 4 Glüh-
pen, Fabrikat „Ware“ New-York.
1 REISEGRAMOPHON in Lederkassette mit 6
Platten, Fabrikat „Sonora“ New-York.
7 TROSTPREISE

an 10 Käufer, welche während der Zeitdauer dieses
Reklame-Verkaufes eines unserer Produkte kaufen. —
Eine Flasche Parfüm kostet Din 30.— und erhalten Sie
mit dieser einen Kupon, mit welchem Sie an der Ver-
teilung der oben angeführten Prämien teilnehmen. Die-
ser Reklame-Verkauf dauert bis zum 1. Dezember 1925
und wird das Resultat der Verlosung in allen jenen
Zeitungen verlautbart, welche jetzt diese Annonce bringen.
Käufer, welche während der Jagdausstellung in Zagreb
Kupons erhielten, nehmen mit denselben an der Vertei-
lung obiger Prämien gleichfalls Teil. Den Verlauf besorgen:

in Ptuj: **Franz Molnig**
in Maribor: **M. J. Turad**
in Slov. Gradec: **Ivan Rojnik**

In größeren Städten führt je ein Geschäft unsere Er-
zeugnisse und ist dies in der entsprechenden Lokalzei-
tung verlautbart, wogegen wir in die übrige Provinz
Bestellungen auch direkt per Post effektuieren, wenn uns
der Preis zuzüglich Din 10.— für Postspesen im Vor-
hinein zugeschickt wird. 12813

Parfumerie „AIDA“
ZAGREB, Opatička ulica 12



ESSBESTECKE BERNDORF

aus rein weißem Alpaca auch
schwer versilbert

zu haben in allen Hausgeräte-
Geschäften und bei Juwelieren

Skladišče Berndorf
Maribor

Fabrikmarke „Bär“ auf jedem Stück.

FOTO-KIESER
Gregorčičeva ulica 20
Für moderne Bildnisse
bedeutende Preiser-
mäßigung. Staats-
beamte 30% Ermäs-
sigung bei jedem
Auftrag
FOTOS

30-40 PS Dieselmotor

sehr gut erhalten, vollkommen be-
triebstüchtig, hat zu verkaufen die
Lajtersberger Ziegelfabrik b. Maribor

NEUHEIT!

6 Liliput-Bilder

30 Dinar

C. Th. Meyr, Maribor
Gospeska ulica 39.

Manufakturwarenhaus
Martin Gajšek
Theresienhof Gl. trg 1



13190

Neu eingelangt: Orig.
englische Stoffe. Double
für Raglan's, Flausch
für Damenmäntel in
allen Farben. Schroll-
sche Weißware sortier-
tes Lager in Bett- und
Pferdedecken. Mühl-
beutel und Bettfedern.

Schweinehäute
kauft zu den
höchst. Tages-
preisen **Josip**
Rosenberg,
Maribor, Slo-
venska ulica 11

13086

Telegramm!

13441

Ab Samstag, den 21. November wird in mei-
ner Fleischbank, Mesarska ulica Nr. 5,

Prima Pferdefleisch

von **6 Dinar** aufwärts ausgeboten
mit zahlreichen Zuspruch bittet
Isidor Copetti.



Echt Böhmische Bettfedern u. Daunen

In allen Preislagen

Größte
Auswahl
in

**WATTE u.
DAUNEN-
DECKEN**

K. Wesiak, Maribor

Teppiche u. Bettwaren

Aleksandrova cesta 15.

HERREN-SCHUHE

Schwarz und braun, Ia. . . . 298 Din
Schwarz und braun, doppelte Sohle, 307 Din, 398 „
Sportschuhe, Lederfutter, wasserdicht, 398 „
Lack-Pariser 388 „
Lack-Schnhe, denkbar feinste Ausl., 428 „

KINDER-SCHUHE

Kinderschuhe, schwarz, Nr. 18-21 38 Din
Kinderschuhe, schwarz, Nr. 22-26 48 „

Postversand per Nachnahme!

F. L. POPPER-SCHUHE

Damen-Schneeschuhe 178 Din
Kinder-Schneeschuhe 138 Din, 168 „
Damen-Galoschen 98 Din, 118 „ 158 „
Ball-Schuhe, Silberbrokat 298 „
Ball-Schuhe, schwarz, Atlas und Seide . . . 298 „

SCHUHWAREN-HAUS

Kosta Vukašinović, Tel. 137

Maribor, Aleksandrova 13

DAMEN-SCHUHE

Lack-Spangenschuhe 298 Din
Antilop-Spangenschuhe 298 „
Schwarz chev. Spangenschuhe 248 „
Schwarz box. Pariser, 198 Din, 228 „
Schwarz 248 „ 288 „
Braun 248 „ 298 „
Braun 348 „
Lack-Pariser 298 „ 318 „
Lack-Pariser 358 „ 388 „
Spangenschuhe in allen Farben 368 „

Nicht konvinierend Umtausch!



Orgel- u. Klavier-Bauanstalt
JOSEF BRANDL
MARIBOR

Anerkannt solide Erzeugnisse, Stimmungen und
Reparaturen aller Art. 12420



TEE
K. u. C. Popoff

wie in allen besseren Ge-
schäften erhältlich.

Generalvertretung: 11159

C. C. LATIPAK S. C.

Zagreb, Vlaška ulica 46 a. Telefon 2-73.

SALAMI

erstklassige Gattung ganz frisch
Überall erhältlich.

Erste kroatische Fabrik von Sa-
lami, geselchtem Fleisch u. Fett

M. Gavrilović, a sinovi d. d.
Petrinja. 12870

Vertretung für Maribor und Umgebung:
Franz Rainer, Maribor.

R. BIZJAK

geprüfter Optiker,
Gospeska ulica 16

empfiehlt sein reiches Lager optischer
Instrumente und Gegenstände.
Augengläser werden nach Rezept,
und auch ohne Rezept angefertigt.

12468

Einziges Lager von original
„Busch“-Gläser in Maribor

Bekannt frische
Donau Fenchel
Schille etc. etc.

sind wieder eingelangt
Fischhaus Schwab
Gospeska ul. 32.

13179

Eisen- und Metallguß

liefert prompt und billig Gießerei „Zvonoglas“ Maribor, Tomanova
ulica (Kärntnervorstadt).

13044